

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

202 (2.5.1930) Freitagausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 2.20 RM

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Freitag, den 2. Mai 1930.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Hiergarten

56. Auflage aller badischen Zeitungen

52 259 Bezifferer

Grenzland in Not:

Die Reichshilfe für den Osten.

Das Ostprogramm vor dem Reichskabinet.

m. Berlin, 2. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichskabinet ist am Donnerstag zu seiner ersten Sitzung nach der Osterpause zusammengetreten

Graf Westarp hat vor und nach der Abstimmung ausdrücklich erklärt, daß er sich auch weiterhin die Vertretung seines Standpunktes in der Öffentlichkeit vorbehalte

Nur unbedeutende Zwischenfälle:

Ruhige Mai-Kundgebungen.

Der Aufmarsch der Sozialdemokraten und Kommunisten.

m. Berlin, 2. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Kundgebungen in Berlin, soweit sie sich auf Umzüge und Versammlungen erstreckten, sind im großen und ganzen ruhig und ohne Zwischenfälle verlaufen

von Kommunisten wollte aus einem kleinen Fabrikbetrieb die Arbeitswilligen herausziehen. Sie hatten hier mit der Alarmierung des Wehrfallkommandos gerechnet

der ganzen ostdeutschen Wirtschaft durch Unterstützung auf den verkehrsreichsten Gebieten zu helfen

Allerdings nicht durch eine unbegrenzte Subventionspolitik, sondern vielmehr wird das Ziel verfolgt, daß der Osten sich aus sich selbst heraus kräftigen muß

Die Regierung hat ihr Versprechen wahr gemacht, daß das Ostprogramm keine neuen Staatsmittel in Anspruch nimmt

Sie bleibt dem Kabinet vorbehalten. Engherzig scheint die Regierung aber nicht sein zu wollen, was sich schon daraus ergibt

Westarps Gruppe sagt.

m. Berlin, 2. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Brief, in dem Graf Westarp die 35 deutschen Abgeordneten seiner Gruppe zu einer Sonderbesprechung eingeladen hat

Unter den Kommunisten machten sich hauptsächlich die Sportverbände bemerkbar. Hier konnte man Gruppen von jungen Männern und Mädchen in roten Badeanzügen beobachten

der noch im letzten Augenblick freigegebenen Musik zogen aus allen Teilen der Stadt lange Züge, mit Rotfront-Rufen begrüßt, heraus

Die Kommunisten im Lustgarten.

Der Sammelpunkt der Maidemonstranten, der Berliner Lustgarten, bot ein ungewöhnliches Bild. Schon frühzeitig besetzte die Schupo den Platz. Die großen Freitreppen zum Alten Museum wurden für jeden Publikumsverkehr gesperrt

Die Genfer Sicherheitsverhandlungen:

Deutschland macht Vorschläge.

Frankreichs Bedenken / Die schwierige Kontrollfrage.

II. Genf, 2. Mai. Die deutsche Abordnung hat im Sicherheitsausschuß einen Vorschlag eingebracht, der die Aufnahme einiger grundlegender Bestimmungen in das Abkommen über die Kriegsverhütungsmaßnahmen des Völkerbundes vorsieht

Nach der Annahme des Kelloggpaktes könne es in zukünftigen Streitfällen keine neutralen Staaten mehr geben

Die deutschen Vorschläge wurden einem Redaktionsausschuß überwiesen

die Kontrollfrage.

die umstrittenste Frage des Völkerbundes, zur Verhandlung. Die Beratungen verliefen wie üblich ausschließlich zwischen den Vertretern der Großmächte. Der Abstimmungsentwurf sieht vor, daß die vertragsschließenden Parteien sich jedem Vorgehen des Völkerbundesrates zur Einhaltung und Durchführung der im Streitfall beschlossenen Maßnahmen unterwerfen

eine Demarkationslinie festsetzen, die von Truppen und Flugzeugen der beiden kriegführenden Mächte nicht verletzt werden dürfte

Die Truppen, die die Demarkationslinie bereits überschritten haben, sollen sofort zurückgezogen werden

Ein weiterer deutscher Vorschlag sieht den Fall vor, daß ein Streit sich bereits derart zugespitzt hat, daß der Ausbruch von Feindseligkeiten unmittelbar zu befürchten ist

Die deutschen Vorschläge sind im Sicherheitsausschuß zunächst auf einen gewissen Widerstand gestoßen. Der deutsche Vertreter Goepfert unterstrich, daß die deutschen Vorschläge in keiner Weise eine Einschränkung der Handlungsfreiheit des Völkerbundes bedeuten

Der französische Vertreter Maffli wandte ein, daß Staaten mit harter Grenzbesetzung wie Frankreich durch den deutschen Vorschlag gezwungen werden könnten, im Falle eines Einmarsches fremder Truppen ihre Streitkräfte hinter ihren eigenen Belagungsgebiet zurückzuführen

Nach Beendigung der kommunistischen Kundgebung im Lustgarten trafen kurz nach 13 Uhr die ersten Reichsbannerzüge im Lustgarten ein

Die Menschengruppen, die die Zugangstüren vollkommen verstopften, gingen nur langsam auseinander, jedoch es auf dem in der Nähe befindlichen Alexanderplatz zu großen Verkehrsstörungen kam

Der 1. Mai im Reich.

* Berlin, 1. Mai. (Zuspruch.) Der 1. Mai ist im Reich, soweit bisher bekannt ist, ruhig verlaufen. In Leipzig verfuhrten sich in den frühen Morgenstunden trotz des politischen Verbotes an verschiedenen Stellen kleine Truppen von Kommunisten zu sammeln

In Halle beschlagnahmte die Polizei mehrere in dem kommunistischen Demonstrationzug mitgeführte Plakate, deren Aufschriften gegen die Strafbestimmungen verstießen

An dem Umsatz der Gewerkschaften in Dessau beteiligte sich auch der anhaltische Ministerpräsident Dets. Die Meldungen aus dem Osten bez. Provinz Sachsen, sowie aus dem Zeit-Weichenstein

Renier und dem Mansfelder Renier besagen, daß sich auch dort keine Zwischenfälle ereignet haben.

Bei dem von den Kommunisten in Hannover veranstalteten Umzug mußte die Schutzpolizei einschreiten, da hinter der Kapelle eine Gruppe in der Uniform des verbotenen Rot-Frontkämpfer-Bundes marschierte.

Der 1. Mai ist auch in Köln ruhig verlaufen. Die Kommunisten veranstalteten in der Altstadt einen Umzug. Die Sozialdemokraten marschierten zur Großen Messhalle, wo der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Reichstagsabgeordneter Wels, sprach.

Nach einer Meldung aus Essen sind auch im rheinisch-westfälischen Industriegebiet Kundgebungen der Kommunisten und der Sozialdemokratie ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Beteiligung war im allgemeinen nicht sehr stark.

Im hamburgischen Staatsgebiet, wo der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag gilt, verlief der Tag, begünstigt vom schönsten Frühlingssommer, gleichfalls ohne Zwischenfälle.

Wie aus München gemeldet wird, ist die sozialdemokratische Kundgebung nach polizeilicher Mitteilung ohne Störung verlaufen. Etwa 120 Kommunisten, die trotz des polizeilichen Verbotes einen Umzug veranstalten wollten, wurden an der Theresienhöhe durch berittene Schutzmannschaften zerstreut.

Kommunistische Ausschreitungen in Trier.

Trier, 2. Mai. (Funkspruch.) Am Donnerstag kam es in Trier zu schweren Ausschreitungen der Kommunisten, die nach einer Versammlung auf dem Viehmarktplatz sich zu einem Demonstrationszug ordneten.

Maiparade in Moskau.

Neue Sowjetorden.

Moskau, 2. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, fand dort am 1. Mai eine Parade der Moskauer Garnison statt. An der Parade nahmen die Truppenteile der Roten Armee, besondere Abordnungen der baltischen Marine, die Truppenteile der OGBW, und die freiwilligen Militärverbände teil.

Zusammenstöße in Warschau.

Warschau, 2. Mai. Bei den Mai-Kundgebungen kam es in Warschau zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und demonstrierenden Kommunisten. Bisher wurden etwa 30 Kommunisten verhaftet.

Hellas in Asien.

Zum Tode des großen Asienforschers Albert von Le Coq.

Von Dr. K. Lücke.

Vor wenigen Tagen starb in Berlin der hervorragende Archäologe und langjährige Direktor der Indischen Abteilung des Berliner Museums für Völkerkunde, Albert von Le Coq, dem die Wissenschaft eine ganz neue Ära der geschichtlichen und archäologischen Anschauungen über China und die Entwicklung der asiatischen Kulturen verdankt.

Grünwedel war es auch, der die Vermutung ausgesprochen, daß die Verbindungsglieder dieser beiden Kulturen in Chinesisch-Turkestan zu suchen seien. Aus diesen Erwägungen heraus wurde die erste Turfan-Expedition geplant, jedoch nicht sofort ins Werk gesetzt.

Mehrere Polizeioffiziere wurden verletzt. Auf Polizeispitzen gegen die Kommunisten Revolvergeschosse ab.

223 Verhaftungen in Paris.

Paris, 2. Mai. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Der 1. Mai ist in Paris bis in die Nachtstunden ohne irgendwelche nennenswerte Zwischenfälle verlaufen. Die Kommunisten haben infolge des sehr energiegelassen Zugreifens der Pariser Polizei eine ausgesprochene Niederlage erlitten.

Unruhen in Australien.

H. London, 2. Mai. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die Stimmung des 1. Mai hat in Darwin, der Hauptstadt Nordaustralien, zu wilden Unruhen geführt. Die Arbeitslosen der Stadt gingen zur offenen Rebellion über und nahmen Besitz von der Residenz des höchsten Regierungsbeamten, wo sie sich festsetzten.

Flugunglück Epenlaubs.

Das schwanzlose Raketenflugzeug hat Pech.

Bremerhaven, 2. Mai. Auf dem Bremerhavener Flugplatz ging gestern durch die örtlichen Polizeioffiziere die Abnahme des schwanzlosen Raketenflugzeuges des Düffeldorfer Fliegers Epenlaub vor sich. Die Abnahme an sich ging glatt vonstatten.

Die Maschine war mit drei Raketen ausgerüstet, die aus der Raketenwerkstatt des Raketenbauers Sander in Wesermünde stammten. Die eine Rakete war mit einer Leuchte, die beiden anderen mit stärkerer Vortriebskraft versehen.

Das Ende der Auslandskontrolle bei der Reichsbank.

Berlin, 2. Mai. (Funkspruch.) Im Anschluß an die Generalratssitzung der Reichsbank am Mittwoch hatte Reichsbankpräsident Dr. Luthers die Mitglieder des Generalrats zu einer Abschiedsfeier in der Reichsbank eingeladen, an der neben Mitgliedern des Reichsbankdirektoriums auch der Reichsstatler teilnahm.

Sie, meine Herren, können Ihre Arbeit auf das fruchtbringendste fortsetzen, wenn Sie weiter dahin wirken, auch in der breiten Masse der Kapitalisten des Auslandes das Vertrauen zum deutschen Volk und seiner Wirtschaft zu wecken und zu erhöhen.

Auf die Ansprache des Reichsbankpräsidenten Dr. Luthers erwiderten die Generalratsmitglieder Mac Garrath, der Präsident des Verwaltungsrates der BIZ, in kürzerer und Sir Charles Adis, Vizepräsident der BIZ, in längerer Rede.

Im Norden iranische Völkerstämme und sogar ein Volk europäischer Sprache die Tocharer, dort gemohnt haben. Die Ergebnisse dieser ersten Reise waren so bedeutungsvoll, daß schon im nächsten Jahre, dieses Mal unter der Leitung Le Coqs, eine weitere Expedition ausgerüstet wurde.

Die gesamte Ausbeute der Forschungen Le Coqs, welche heute 10 Säle des Berliner Museums für Völkerkunde füllt, ist auch äußerlich außerordentlich umfangreich. Nicht weniger als 17 verschiedene Schriftarten konnte Le Coq mitbringen.

Eine zweite große Expedition, deren außerordentliche Bedeutung für die Entwicklung des Buddhismus Le Coq in seinem berühmten Werk über buddhistische Spätantike niedergelegt hat, war der Zug Alexanders des Großen mit seinen Folgen.

Eine dritte große Wendung nahm die Geschichte dieser Völker durch den Einbruch der aus Mittelasien kommenden Saker und Tocharer, deren Ansturm die Griechen Axiens unterlag.

Einem zweiten großen Einbruch der indogriechischen Kultur, welche die Eroberer unterwarfen sich der indogriechischen Kultur, welche sie voranden. Von diesem seltsamen Stamm der Tocharer fand Le Coq in Turfan zahlreiche Abbildungen, welche sie als blaueäugige, rot haarige Männer ameffelosen europäischen Typus zeigen.

Ueber den Hauptplätzen der Stadt wehen rote Flaggen. Die Lage ist außerordentlich ernst. Da die Polizei anscheinend nicht stark genug vertreten ist, um dem Mob die Stirn zu bieten, hat sie sich gezwungen gesehen, sämtliche Beamten der Stadt sowie die Angehörigen der Kabinestationen nach dem Polizeipräsidium zusammenzubringen, damit sie im Notfall mit eingreifen können.

Verhaftungen wegen der Leipziger Blutaten.

Berlin, 2. Mai. Wegen der Vorkommnisse an den Osterfeiertagen in Leipzig wurde auf Ersuchen der Leipziger Staatsanwaltschaft der Arbeiter Mathy aus Berlin, der eine Schußverletzung erhalten hatte, unter dem dringenden Verdacht der Beteiligung an dem Beamtenmord nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus verhaftet.

Flugunglück Epenlaubs.

gleichmäßig, und der Flug wurde durch die Entzündung der zweiten Rakete dann noch beschleunigt. Die Entzündung der dritten Rakete hat allem Ansehen nach Epenlaub veranlaßt, das Flugzeug, das sich etwa 10 Meter über dem Boden befand, zu sehr zu drücken, worauf es hart auf die Erde aufsetzte und die Kabine zerdrückte.

Kapitän Vohmann gestorben.

Rom, 2. Mai. Kapitän zur See a. D. Walter Vohmann ist am Mittwoch in Rom plötzlich einem Herzschlag erlegen. Er war vor seiner Verabschiedung vor mehr als zwei Jahren zuletzt Leiter der Seetransportabteilung im Reichswestministerium und wurde, wie erinnerlich, im Zusammenhang mit dem sogenannten Vohmann-Unternehmen, das die Umwidmung für das Reichswestministerium mit großen Verlusten verbunden war.

chen ihren Dank aus für die freundlichen und ehrenvollen Worte, welche der Reichsbankpräsident gefunden habe für die sechsjährige Mitarbeit der ausländischen Mitglieder des Generalrats. Adis untertrieb mit Befriedigung die positive, von einem übertriebenen Optimismus sich freihaltende Note in den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten; er glaube, daß sie selbst im Augenblick der Inkraftsetzung des neuen Planes mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft blicken dürfe, da die Solidarität der Interessen der einzelnen Länder immer allgemeiner und immer deutlicher erkannt werde.

PIXAVON für jedes Haar, selbst für das hellste Blond als SHAMPOON 30 cl.

er an zahlreichen Einzelbeispielen, griechischen Götterbildwerken und anderen nachweisen, wie sie nach und nach den wechselnden Einflüssen der bodenständigen Rassen entsprechend abgewandelt wurden, bis man schließlich dieselben Formen, die als hellenistisch bekannt sind, in China als chinesische wiederfindet.

Sein Lebenswerk hat der verstorbene Forscher in zahlreichen Veröffentlichungen niedergelegt, von denen das bedeutendste außer dem schon erwähnten Werk über den Buddhismus das große Tafelwerk „Chosho“ ist, in welchem er die von ihm gefundenen Gemälde, Fresken und anderen Bildwerke niedergelegt hat.

Karlsruher Konzerte

Klavierabend Edwin Fischer.

Wie vorauszusagen war, konnte Edwin Fischer, einer unserer besten Pianisten, vor einem ausverkauften Saale seinen Klavierabend geben. Er begann mit einem Präludium und einer Fuge von Johann Sebastian Bach, ließ die D-Dur-Sonate von Mozart und die farbenreichen und fähnen, in ihrer Architektur großartigen Variationen mit Fuge von Beethoven folgen.

Man mag in der klavirlichen Fassung der Mozart-Sonate oder bei dem in den Variationen einige Male wohl bemerkt eingeleiteten stehenden Klavierstück nicht einige mit Fischer gehen: Seine musikalische Darstellungskraft ist einzigartig. Sie überzeugt, begeistert, reißt mit; denn sie ist groß, tief und innerlich empfunden und erfüllt die eigenen Stimmwerke jedes einzelnen Wertes.

Zum Schluß gab es Beifallsbezeugungen von seltener Herzlichkeit. Der hochgeschätzte Künstler dankte mit einer Reihe von Dreigriffen, sondern aus Bachs Klavierwerken geholt waren. Ha.

Internationale Ringkämpfe im Colosseum.

Erster Abend.

Δ Griechisch-römisch rebinius — möchte man in der Ueberzeugungstreue der Sportrohen Griechen und mit viel römischen Pathos ausruhen: der gute, alte Ringkampf lebt also noch! Und dabei ist es tatsächlich nicht unerfreulich, feststellen zu können, daß der beneidete Kämpfer, den vor Jahren der Wozpott gegen den weniger „schlagkräftigen“ (und jugkräftigen) Bruder im Apoll verabschiedete, soweit verwunden worden ist, daß sich, abgesehen von dem immer noch erfreulich lebendigen Amateurtyp in den Schmerzathletikvereinen, Profissionais wieder in das Licht der Scheinwerferwagen, die lange genug nur den Ring und das Geschehen zwischen den Seilen beleuchteten. Tot war er ja nicht, der gute, alte Ringkampf, nur f. o. geschlagen von den Anzenhänden, deren allzugroße Geschicklichkeit sich auch im Geldzählen peinlich klar erweist. Baistett bleibt eben business.

In diesem Grundriss ruht die Lebensfrage des Professions-sports im allgemeinen und des Box- wie Ringports im besonderen. Jahre hindurch erlebte jedoch der Ringport, wie das jedem Geschäftsman widerfahren kann, eine schlechte Konjunktur, während deren Dauer er von der Substanz leben mußte. Nun, diese Substanz war groß und ausgiebig genug, um die Krise überwinden zu helfen. Aus dem vegetierenden Leben in Vorstadttheatern, kleinen Wanderbühnen und einem gelegentlichen Schritt vor ein bewußteres, der Matte noch jugeltem Forum formte sich der immer steigende merdende Kurs, das verlorene Terrain zurückzugewinnen. Inwieweit dieser Kurs schon seinem Ziele näher gekommen ist und ob es überhaupt wird erreichen können, bleiben Fragen, deren Beantwortung der Zukunft vorbehalten sind, der Zukunft, die einstmals über die Bestheit des schwerathletischen Berufsports in dieser Form und in der bogenden Aufmachung wird zu Gericht sitzen müssen.

Zur Stunde nun, da Max Schmeeling drüben in Dollarika sich ansetzt, seinen Eventualbedarf an Sparringgegnern zu berechnen, unternimmt es die Direktion des Colosseums, die Ausscheidungskämpfe für die im September 1930 in Budapest stattfindenden Weltmeisterkämpfe nach Karlsruhe zu bringen und sie auf Brettern abwickeln zu lassen, die sonst nur tanzende Girls und singende Bonvivanten tragen konnten. Mühen sie sich stark genug erweisen, um auch die Schmerzgewichte tragen zu können...

Am gestrigen Eröffnungsabend marschierten sieben, zum Teil mit Meistergürteln gekrönte Champions auf, von denen sich drei Paare zu den vorgehenden Kämpfen des Abends qualifizierten. Gefämpft wird — wie schon gesagt — in griechisch-römischen Stil; der 25 Minuten währende Kampf zerfällt in zwei Hälften von je 10 und 15 Minuten Dauer mit 2 Minuten Pause.

Erster Kampf: Vidrus-Litauen gegen Wehram, Europameister von 1924. Das Paar findet sich schlecht, wird aber dann außergewöhnlich aggressiv und hitzig. Der Litauer massiert wie toll ohne gegen den sehr ruhigen Deutschen etwas ausrichten zu können. Nach zehn Minuten gibt es ein müdes Gefache und gegenseitiges Anspringen, Nasenbluten, unfreie Griffe und ähnliche Dinge mehr. Die erste Warnung für den Litauer kommt reichlich spät. Resultat: unentschieden. Der Deutsche kämpfte außerordentlich sachlich, Vidrus benahm sich bösartig.

Zweiter Kampf: der Holländer van Duf gegen den ehemaligen deutschen Meister Brunwald. Zwei ausgezeichnete Kämpfer, die großer sportlicher Anstand auszeichnet, liefern den schönsten Kampf des Abends. Der Holländer hat seinem Partner gegenüber 37 Pfund Untergewicht, geht aber mit Elan in den Kampf. Der sehr massive Deutsche, mit einem ausgezeichneten Hals begabt, hat Mühe, den geschickten und stinken van Duf zu meistern. In der 24. Minute gelingt es Brunwald, seinen Partner durch Untergriff auf die Matte zu legen.

Dritter Kampf: der Subetendische Bachratz gegen den Jugoslawier Kop. Bis zur Pause geht ein lebhafter Kampf mit außerordentlich brennlichen Momenten. Der mächtige Jugoslawier wird von seinem Gegner sehr hart, aber auch sehr fair angepakt. Kop launziert sich sehr sicher. In der 14. Minute fällt die Entscheidung: Bachratz wird geschlagen. Eine nachfolgende Prüge verfecht der Subetendische in einen Schwindelzustand, der ihn auf die Matte bringt.

Die winzige kleine Schar der Zuschauer verfolgte die Kämpfe mit lebhaftem Interesse. Kritische Zurufe bewiesen die begeisterte Anteilnahme. Der Schiedsrichter erschien sehr reserviert. Das möge sich ebenso ändern wie der Besuch.

Aus Beruf und Familie.

Ehrung. In diesen Tagen konnten der Vorarbeiter Friedrich Philipp, in Firma Wilhelm Abels, Installations-, Zentralheizungen und Baubüro, Karlsruhe, sowie der Werkmüller Hermann Kammerer, in Firma August Schuler, Schreiberei und Glaser, Karlsruhe, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Mit einer Ehrung durch den Arbeitgeber ließ die G. a. m. e. r. k. a. m. m. e. r. Karlsruhe beiden Jubilaren je ein Diplom für treue Arbeit überreichen.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum konnte am 1. Mai der Werkmüller Herr. Kammerer bei der Firma August Schuler, Glaser und Schreiber in Karlsruhe begehen. Der Geschäftsinhaber und die Gesellen überreichten dem Jubilar mit Worten der Anerkennung Jubiläumsgeschenke. Die Handwerkskammer bat den Jubilar mit einem Diplom bedacht.

Ihren 55. Geburtstag feiert am 3. Mai Frau Anna Hauber, Hausmanns Witw., wohnhaft Dirscht. 49. Die Jubilarin ist noch sehr rüstig und treue Leserin der „Badischen Presse“. Wir gratulieren.

Voranzeigen der Veranstalter.

Kinderspiel in der Kleeblume. Wie bereits bekannt gegeben, findet am Samstag, den 3. Mai, nachmittags ab 3 Uhr in der Kleeblume ein 2. Kinderspiel statt. Die Direktion des R. W. W. M. München, bittet uns mitzuteilen, daß die Filmaufnahmen für alle Kinder kostenlos sind. Auch ist für die Unterhaltung der Kinder auf das Beste gesorgt. Die Tanzschule Gitta Herrmann bringt mit ihren Schillerinnen neue Schöpfung, außerdem ist der bekannte Karlsruher Kinder-Kaiser mit seinem Puppenballett anwesend. Die gesamten Filmaufnahmen werden zusammen mit den Aufnahmen vom ersten Kinderspiel im Gefelnd am 8. Mai im Gloria-Palast vorgeführt.

Im Kaffee Eden treten wieder täglich nachmittags und abends die beiden italienischen Sänger Sarti und Russo auf, die bereits bei ihrem ersten Wiederauftreten köstlichen Beifall geerntet haben.

Filmschau.

Badische Lichtspiele. Von sehr haben die schweidischen Filme das besondere Interesse des deutschen Publikums gefunden. Die große Eindringlichkeit der Charakterisierung und die hohe Darstellungsart dieses Landes hat seinen Filmen einen besonderen Rang in der gesamten Weltproduktion gegeben. Dies gilt auch von dem Film „Rausch“, der vom Samstag, 3. Mai, ab im Konzertsaal zur Vorführung gelangt und der den Gewöhnlichen einer jungen Schriftstellerin nach Strindbergs gleichnamigen Bühnenstück behandelt. Die Hauptrolle dieses Films liegt in den Händen von Pars-Sanson, dem berühmten Olda Berlin-Darsteller. Neben ihm spielt Gino Manes, die unvergessene Hauptdarstellerin aus dem Solo-Film Therese Raquin. Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Zutritt.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentenell.)

Freitag, den 2. Mai.

- Landestheater: Lida, 1/28-111 Uhr.
Colosseum: Ringkämpfe um die Weltmeisterschaft 1930, 1/28 Uhr.
Bürgeraal des Rathhaus: Wieder- und Arinabend Sothe Rutischer, 8 Uhr.
Mühlbauer Sportklub: Total-Welterschaft Unterberg und Helmle gegen Berlin-Karlsruher Industriewerke, 1/7 Uhr.
Ausstellungshalle: Jahresmarkt für Jung und Alt. — Großes Tanzturnier.
Kaffee Eden: Abend heilerer Musik.
Kaffee Eden: 2. Gaubiet Bruno Sarti und Ibaldo Russo.
Kaffee Eden: Ellie-Konzert, 1/28 Uhr; Doretten- und Salsagerabend, 1/28 Uhr.
Kaffee-Kabarett Roland: Neues Attraktions-Programm.
Weinhaus Ant: Konzert.
Mf. Kleinfianen: Konzert.
Dir. Seng Freilicht-Theater: Große Gala-Vorstellung auf dem Schmie-derplatz, 1/28 Uhr.
Union-Theater: Em mam padme hum.
Kilian-Platzspiele: Mutter und Kind. — Der Schuß in der Großen Deer.
Palast-Kabarett: Im Schatten von Paris. — Maciste und die chinesische Fude. — Nachverrichtung. — Die Geißel der Menschheit, 11 Uhr.
Schanburg: Die Nacht gehört uns.
Gloria-Palast: Großstadt-Simmerlinga. — Beiprogramm.

VEEDOL advertisement showing a car and the product can.

VEEDOL advertisement with text: 'Ich weiss jetzt Bescheid! Autosport ist ein billiges Vergnügen...' and 'DAS NEUE VEEDOL Motoren-Oel u. Fett.'

Methodisten-Gemeinde Karlsruhe advertisement for church services.

BABY-ARTIKEL advertisement by Geschwister Baer.

Opel-Limousine advertisement.

Various small advertisements for goods and services.

SPIEGEL & WELS advertisement featuring an illustration of a man in a suit and text about clothing.

SPIEGEL & WELS NACHF. advertisement with address and contact information.

Total-Ausverkauf advertisement by Haus Köchlin.

Various small advertisements for cars, bicycles, and other items.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including Reich und Staat, Ausländ. Werte, Verkehrswerte, and Bank-Aktionen.

Berliner Termin-Notierungen

Table of Berlin futures market data including various commodities and currencies.

Frankfurter Börse

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspapiere, Industrie-Aktionen, and Sachwertpapiere.

Advertisement for Anzüge nach Maß (Suits made to measure) by Josef Goldfarb.

Advertisement for Edwin Fischer Steinway-Flügel (Steinway pianos).

Advertisement for Stenographie (Stenography) machines.

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for Ein wirtliches Mittel (A practical means) for health.

Advertisement for a Bett (Bed) by Burchard.

Advertisement for Die Bewohner der Südstadt (Residents of the South City).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for Werderplatz 34a.

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Advertisement for a Schlafzimmer (Bedroom) and Speisezimmer (Dining room).

Large advertisement for ESSO featuring an image of a silver pump and text: 'Halt! - Die silberne ESSO-Pumpe! Jetzt wird getankt!'.

Der gewaltige Andrang

50 Jahre

Jubiläums-Verkauf

zu unserem

hat uns gezeigt, wie groß die Freude unserer Kunden über die billigen Jubiläumspreise ist.

Nachstehend einige Beispiele unserer Mai-Angebote:

Wasch-Musse in reizende Neuheit	0.58	Zephir, einfarb. u. gestreift, indanth	0.45	Wasch-K'Seide neue Druckmuster	0.75
Woll-Musselin schöne Druckmuster	1.75	Tussah, r. Seide, neue Farben	2.35	Tweed reine Wolle	1.95
Toile de soie rayé	2.50	Japon-Seide aparte Muster	3.75	Marocain 100 cm br., bebr.	4.65
Damenstrümpfe feintätige W'Seide	1.35	Damenschlüpfer jed. Größe, K'Seide	0.95	Herren-Hosen makofarb.	1.90
Frottehandtuch 40/70 cm groß	0.45	Trenchcoat, für Damen, jede Gr.	13.75	Diwan-Decke Wollplüsch	26.50
Bett-Vorlage Woll-Tapestry	3.75	Gittertüll 150 cm breit	0.95	Stores, m. schön. Motiv, Klöppeleins.	1.90
Damast-Steppdecke, gute Wollfüllung	39.-	W. Boländer			

2 od. 3 3.-Wohn. sehr gut möbl., mit Küchenbenütg., preiswert gegen Jahresfrist Vorauszahlung. sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 95092 an die Badische Presse.

Zimmer
Sentrum
Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Schwin, Erdbrunnstr. 4. (12044)

Groß, sonn. gut möbl. Esszim., 2 Bett., Schreibt., Klav., ev. Küchenbenütg., v. m. Kriegsstr. 208, IV. r.

Sehr gut möbl.
Stamm in gut. Hause zu vermieten. 862915 Arlenstr. 226, III.

Stadtmittelpunkt
Wohn- u. Schlafzim., gut möbliert, zu vermieten. (12119) Sammlstr. 6, 2 Trepp.

Sonn., freundl. möbl. Zimmer
sofort zu verm. (11780) Gartenstr. 3a, III.

Gut möbl. Zimmer
m. 2 Bett., a. vorübergeb. zu vermieten. Kaiserstr. 64, 3 Tr. (12172)

Reiz. febl. Zimmer
part., Kaiserstr. 101, 1. vermietet. (11655) Amalienstr. 81, part.

Prüf. möbl. Kaufzimmer
m. 2 Bett., a. v. m. Seiler, Dorenstr. 54. (12125)

Volle Pension
für junge Dame od. Schüler in sehr guter Familie. Angeb. unt. 95152 an Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. (12127) Kronenstr. 47, 1 Tr.

Esszimmer, 87, 8, III.
ist ein febl. gut möbl. Zimmer m. 2 Bett., in schön. freier Aussicht, zu verm. (12129)

Zum Schulanfang

Schreib-Hefte aus prima Papieren, Fadenheftung
Linaturen nach Vorschrift
Volksschulhefte Nr. 3-7, Rechenhefte A u. B Dtzd. 60. St. 7.7
Hefte für Höhere Schulen und Höhere Mädchenschulen großes Format Stück 20.7 kleines Format 15.7

Wachstuchhefte, lin. u. kar.	-52 -36 0.26	Schüler-Etuis, gefüllt 1.35 -95 -50	leer	-50 -25 -15
Diarien brosch.	-60 -50 -35	Farbkasten	-50 -25 -15	
Aufgabenhefte	-08	Pelikan-Farbkasten für höh. Schulen	2.65 2.— 1.75	
Oktahefte lin.	-10 -05	Farbstift-Etuis	-65 -30 -25 -10	
Zeichenhefte weiß	-15 -10	Zeichenblocks	-40 -30 -25	
Löschblatthefte	-15 -08	Reißzeuge	1.25 -95 -50	
Heftschoner	10 Stück -08	Deutsche Reichstinte	-50 -25 -15	
Umschlagpapier	Bogen -15 -08	Zeichenkasten	3.90 2.50 1.95	
Federhalter	-12 -08 -05	Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder	1.90	
Bleistifte	-12 -08 -05	Pelikan-Erzeugnisse wie Farbkasten, Zeichenblocks, Tinte, Tusche etc. in großer Auswahl.		
Schulfedern Dtzd.	-20 -17 -15			
Bleistitzer	St. -25 -15 -10			
Radiergummi	-09 -08 -06			
Federkasten, einf. u. dopp.	-50 -30 -25			

Schulranzen für Knaben und Mädchen, in Krokodilprägung mit Rindlederriemen und Hefttasche **2.65**
Schulranzen Kunstleder u. Segeltuch, mit Rindlederriemen **4.25**
Schulranzen aus starkem Rindleder mit Hefttasche **5.90**
Schulranzen aus gutem Rindleder mit Hefttasche **9.75**
Aktenmappen aus kräftigem Rindleder, mit Griff u. Schiene **3.90**

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Gut u. rasch erlernen Sie

Deutsche Einheitskurzschrift

in unseren Kursen für Anfänger, Wiederholung (Fortbildung) und Redeschrift. Anmeldungen erbeten bei Eröffnung:
Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, Leopoldschule, Leopoldstraße 9
Kurstage: Montag und Donnerstag
Dienstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr, Markgrafenschule, Kreuzstraße 15
Kurstage: Dienstag und Freitag

Erprobte Lehrkräfte — Mäßige Honorare
Schüler und Studierende Ermäßigung
Vorbereitung auf alle behördl. Prüfungen

Reichskurzschriftverein Karlsruhe
(Gabelberger 1872 — Stolze-Schrey 1905)

4 Zim.-Wohnung
m. Bad, u. Buschb., ver. sofort. Zu erfragen: Kaiserstr. 241a, IV.

3, 4, 5 3.-Wohn.
ver. sofort u. 1. Juni zu verm. Heintzstr. 15, III. Tel. 1824 (12171)

3 Zim.-Wohnung
in schönster Lage, im Stadteil Karlsruher, Pfalzstraße 34, sofort zu vermieten. Näheres: Pfalzstr. 22. (11280)

3 Zim.-Wohnung
mit Bad und Buschb., schöne Räume u. Lage in Neubau, für 95 Mt. zu vermieten. Zu erfragen bei (12192) Dichtm. Zufahrtstraße 59, Telefon 7106.

Gut möbl. Zimmer
an sol. Herrn sof. od. später zu verm. (11636) Vorstraße 48, III.

Gut möbl. Zimmer
an sol. Herrn sof. od. später zu verm. (11727) Seidenstr. 18, III. r.

Prüf. möbl. Zimmer
zu vermieten. (11691) Eintrachtstr. 2, St.

Gut möbl. Zimmer
an sol. Herrn sof. od. später zu verm. (11636) Vorstraße 48, III.

3 Zim.-Wohnung
in guter Lage, (auch Nähe Karlsruher), auf 1. Juni zu vermieten. Näheres: Angebote unter 95152 an die Badische Presse.

Wohnung
von jungem, ruhigen Ehepaar, mit eigenem Geschäft, Bordinalstr. 10, 2. Stock, sofort zu vermieten. Näheres: Angebote unter 95152 an die Badische Presse.

Haus- Standuhren

kauf man am besten da wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt bietet Ihnen Gelegenheit, direkt von der Herstellungsort zu kaufen.

Wir gewähren Ihnen: 10 Jahre schriftl. Garantie. Lieferung: Franco Haus. Jede Uhr wird jährlich einmal durch unseren Fachmann kostenlos nachgeprüft. Angenehme Teilzahlung. Überzeugen Sie sich bitte selbst und verlangen Sie heute noch per Postkarte die kostenlose Zusendung unseres Katalogs. (12192)

Hausuhren, G. m. b. H.,
Schwenningen a. Neckar (Schwarzwald)
Alleenstraße 17.

Herren- u. Speisezimmer

die neusten Modelle in all. Holzarten
stauend billig im

Möbelhaus Kapper

19 Philippstraße 19

Kein Laden — Ratenaufkommen
Günstige Zahlungsbeding.
Freie Lieferung allerorts

Wohnungstausch
Schöne
2 Zim.-Wohnung
Vorderhaus, 2. Stock, gegen ebentische

3 Zim.-Wohnung
zu tausch. gesucht
m. Einfahrt, möbl. (Kfz. abh.). Angebotsunter Nr. 95192 an die Badische Presse.

Zu vermieten
Laden u. Wohnz.
mit 3 u. Küche 65 M., m. 2 Z. u. Küche 105 M., m. 2 Z. u. Küche 145 M., ver. sofort frei, verm. Adersmannstr. 81, 80, (12141)

2 Werkstätten
36 u. 55 qm groß, sofort oder später zu vermieten. (12028) Amalienstraße 59, Korbladen.

Garage
Weinbrennerstraße 20, sofort zu vermieten. Näheres: (12111) Gebr. Kolb, Badstr. 43, Tel. 2073.

Zu vermieten 700 qm
Werkstätte
ober Lager, Edeleichenstr. 7, bei Wolff. (11433)

Helle Räume
2. St., Fabrikbau, 2. u. Kraft, großer Hof, Einfahrt vordb., auch f. Lager u. Büro geeignet, zu verm. Kern, Werderstraße 87, part. (12021)

Atelier
a. Kaiserstr. zu vermieten. Zu erfragen Amalienstr. 85, 2. St. (11706)

Herbst-Wohnung
von 6 Zimmern, 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Das amtliche
Miel-Kündigungsschreiben
ist im Vordruck erhältlich bei
Ferd. Thiergarten
Buch- und Kunstdruckerei
(Verlag der Badischen Presse)

Das gute
Mittagessen!

Sauerkraut

Weingärung
eigene Fabrikation

12

Dazu: Bayerisches
Rauchfleisch
Landräucherung
ohne Rippen . . . Pfund 1.80

Selbsteingelegte
Salzgurken Stck. 5

Pfaukuch

5% Rabatt

Durlacher Stadtrat.

Protest gegen die Finanzpolitik des badischen Staates

B. Durlach, 1. Mai. Der Stadtrat folgte in seiner letzten Sitzung u. a. folgenden Beschlüssen: Der Brunnenhaustanal wird in nächster Zeit zugeworfen; zur Spülung der Kanalisation muß jedoch zwischen Gröhingerstraße und Pfing ein Rohrtanal eingelegt werden. — Die Wasserleitung in der Ballertorstraße wird bis zu dem Neubau der Gebäude friess weitergeführt, nachdem sich verschiedene Anstöße zur Verjüngung des Aufwandes verpflichtet haben. — Der Zugang zum Anwesen Moör in der Kleinbachstraße wird mit elektrischer Beleuchtung versehen. — Zwecks Herstellung der Wege in der Hauptstraße im Stadtteil Aue müssen die Vorgärten auf der linken Seite weggelassen, das Gelände erworben und von den Anstößern als Teil der Gehwegkosten wieder bezahlt werden; der Kaufpreis für dieses Gelände wird festgelegt. — Zu der vom Ministerium des Innern angeregten Frage der Lokalisierung der Zwangswirtschaft nimmt der Stadtrat Stellung. — Auf Antrag des Betriebsrates der städtischen Arbeiter wird künftig bei den Arbeitsjubiläen neben dem Geschenk eine Ehrenurkunde ausgestellt. — Die Verpachtung der Weidenanlage im Eschmorgenbruch wird abgelehnt. — Die Feuerlöschordnung für die Stadt Durlach wird neu aufgestellt. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt immer noch rund 1300; sie hat in den letzten Wochen keinerlei Veränderung erfahren.

Daher die bisherigen Einnahmen der Gemeinden infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise erheblich zurückgegangen, die zwangsläufigen Gemeindeausgaben, namentlich auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege dagegen dauernd gestiegen sind, wogegen eine ähnliche Ausgabensteigerung bei dem Staate nicht eingetreten ist, wurde der ohnehin unzulängliche Anteil der Gemeinden an den Reichsüberweisungsteuern durch das badische Finanzgesetz vom 16. April 1930 zu Gunsten des Staates weiter gekürzt. Die den Gemeinden zur Verfügung gestellten neuen Einnahmen bieten keinen Ersatz für diese Schmälerung der bisherigen Steuerquellen, da diese neuen Einnahmen schon zur Deckung der zwangsläufigen Mehrausgaben der Gemeinden erforderlich sind. Die Mineralwassersteuer soll den Gemeinden nach der Reichsgebarung auf ausdrücklich als zusätzliche neue Steuerquelle zuzuführen. An den sonstigen neuen Einnahmen, wie an der Schuldgederhöhung, der Besteuerung der freien Berufe und der Erhöhung der Gebäudebesondersteuer nimmt der Staat im übrigen in gleicher Weise wie die Gemeinden teil. Die Verwendung eines größeren Teiles der Gebäudebesondersteuer für den allgemeinen Finanzbedarf stellt schließlich überhaupt keine Mehreinnahme dar. Der Stadtrat protestiert gegen eine derartige Finanzpolitik des Staates, die den Gemeinden eine geordnete Haushaltsführung nahezu unmöglich macht und sie vor die Notwendigkeit stellt, das Odium einer weiteren Belastung ihrer Wirtschaft auf sich nehmen zu müssen, um einen Selbstbetrag des Staatshaushaltes zu decken. Das Vorgehen des Landes muß umso lebhafter Widerspruch begegnen, als die Ausgleichung des Staatshaushaltes auch ohne Kürzung der bisherigen Gemeindeeinnahmen möglich gewesen wäre. Die Stadt erwartet, daß der durch das Finanzgesetz vom 16. April 1930 entstehende Steuerausfall durch eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und durch eine Beteiligung der Gemeinden an der Kraftfahrzeugsteuer sobald wie möglich wieder ausgeglichen wird.

M. Bruchsal, 1. Mai. (Aus dem Stadtrat.) Hauptlehrerin Hedwig Leppert in Raumberg wird zur Belegung der freien Hauptlehrerstelle an der hiesigen Volksschule vorgeschlagen. — Mehrere freie Wohnungen im ehemaligen Maschinenhaus an der Industriestraße werden nach dem Vorschlag des Wohnungsamts an den Interessierten vergeben. — Durch die in letzter Zeit möglich gewordene Entfernung von Wohnbaracken im unteren Schloßgarten ist Platz geschaffen, der wieder wie vor dem Krieg für Zwecke der Reibeschulung verwendet werden soll. Mit dem Domänenamt wird wegen Abschluß eines Pachtvertrages in Verbindung getreten, zwecks Geminnung des notwendigen Spielplatzgeländes für die Schulen. — Die Grab-, Pflaster- und Mauerarbeiten für die Verlegung des Hochspannungskabels zur Transformator- und Wasserstation zwischen Schloßhof- und Bergstraße werden der Firma Gustav Stumpf übertragen; außerdem werden kleinere Lieferungen vergeben.

Redargemünd, 1. Mai. (Sentung der Gemeindefeuern.) Der Bürgerausschuß nahm den Haushaltsplan an. Der Umlagefuß für Grundbesitz wurde von 1.40 Reichsmark auf 1.38 Reichsmark verringert; der Steuerfuß für Betriebsvermögen beträgt 55 Pfg. (1929: 56 Pfg.); der Steuerfuß für den Gewerbeertrag 6.90 Reichsmark (1929: 7.02 Reichsmark).

St. Rastatt, 2. Mai. (Voranschlag.) Der Voranschlag der Stadt Rastatt liegt im Druck vor. Trotz größter Sparamkeit und der Drosselung der Ausgaben bis zum letzten war eine Steigerung der Ausgaben von 3.206.460 Mark im Vorjahr auf 3.212.200 Mark in diesem Jahr nicht zu vermeiden. Dadurch erhöht sich der ungedeckte Aufwand von 468.702 Mark auf 490.700 Mark. Das Krankenhausbauverursacht einen Zufluß von 115.000 Mark; die Verpflegungssätze müssen daher erhöht werden. Das Defizit aus dem letzten Jahr mit 66.250 Mark soll durch Verwendung des Ausgleichsstocks für verbilligte Baudarlehen und Erhöhung des Betriebsstocks für den neuen Voranschlag ausgefüllt werden, jedoch von einer Nachtragsumlage Abstand genommen werden kann. Der Voranschlag ist lo geschickt ausbalanciert, daß die bisherige Umlage nicht erhöht zu werden braucht. Die Umlage wird mit 290.000 Mk. aus dem Grundvermögen, 50.400 Mark aus dem Betriebsvermögen, 112.500 Mark aus dem Gewerbeertrag über 10.000 Mark und 37.800 Mark aus dem Gewerbeertrag unter 10.000 Mark bestritten.

ns. Bellingen, 29. April. (Wirtschaftlichkeit des Gaswerks.) Der Bürgerausschuß hatte die städtische Vorlage auf Bewilligung der Mittel zur Erstellung einer Reinigungsanlage eines weiteren Gaswerks usw. einem Projekt von circa 400.000 Mk. i. Zt. an den Stadtrat zurückverwiesen, um nochmals die wirtschaftliche Seite unter Beziehung eines Sachverständigen prüfen zu lassen. In der Stadtratordnen-Vorstandssitzung erfaßte der Betriebsleiter Ludwig vom Gaswerk nochmals eingehend Bericht. Die Gasabnahme konnte auf 1.870.000 Kubikmeter gesteigert werden, gegenüber 1.470.000 Kubikmeter im Jahre 1908, dem Uebernahmehjahr durch die Stadt. Das Gaswerk steht hinsichtlich des Umfasses unter 26 badischen Gaswerken an erster Stelle und bei der Kostgewinnung usw. an achter Stelle. Erstlichweise hat das Bellingen Gaswerk den niedrigsten Gaspreis. Aus den Darlegungen des Betriebsleiters ging hervor, daß die Reinigungsanlage dringend notwendig ist, wobei noch erwähnt sei, daß die Untersuchungen des Gases ergeben haben, daß besonders der Heizwert gut ist.

ns. Bellingen, 26. April. (Aus dem Bezirksrat.) In Anwesenheit des Landeskommissärs Dr. Hartmann-Konstantz erledigte der Bezirksrat in seiner Sitzung wieder eine umfangreiche Tagesordnung. Die von der Stadt Trüben nachgesuchte Genehmigung zur Erstellung einer Vertikal-Kammerofenanlage wurde erteilt. Einem Gesuch um Fristverlängerung bezüglich einer baupolizeilichen Auflage (Wartung des Kreuz- und Salinen-Sotels, Bad Dürrenheim, abhänligig beschieden wurde. Mehrere Gesuche um Genehmigung zum Betrieb von Gastwirtschaften sowie zum Handel von Branntwein fanden Zustimmung. Dem Gemeindebeschlusse der Gemeinde Schönwald bezüglich Venderung der Gemeindebeamtenzahlung wurde die Zustimmung erteilt. Der Antrag der Gemeinde Oberkirch um Genehmigung des Voranschlags 1930 fand die Zustimmung.

Kurhaus Monte Bre Lugano Süd-Schweiz. Moderne phys.-diät. Kuranstalt u. Erholungshaus Nähe Strandbad. Arzt. Deutsches Haus. Pens. von Mk. 10.— an. einschließl. fließenden Wasser u. Trinkgeld. Prospekte durch neue Direktion: Felix Zülle.

Straßenausbesserungen zwischen Schwarzwald, Bodensee und Rheinflall.

Verbesserungen in Segau und Jura.

Die Benützung der Hauptstraßen vom Schwarzwald nach dem Bodensee und nach dem Rheinflall durch den Kraftwagenverkehr hat ganz außerordentlich zugenommen, sodaß die Straßenbauverwaltung sich zu erheblichen Verbesserungen einer ganzen Anzahl von Straßen in Form von Verlegungen, Kurvenrücken, Wälzungen und Teerung im Bereich des Jura und des Segau veranlaßt sieht. In der Richtung nach dem Bodensee ist es vor allem die quer über den Jura von Gessingen — Kirchen — Hausen — Engen nach Gessingen führende aussichtsreiche Landstraße, die einen Verkehrsstoß auszuhalten hat, in der Südrichtung nach dem Rheinflall meist die Straße Donauweisingen — Zollhaus — Bärzen — Schaffhausen einen ständig wachsenden Durchgangsverkehr auf.

Im erstgenannten Straßenzug, der der verkehrreichste des Bezirkes ist, wird eine Mangelstraße zwischen Mülhausen und Anselmingen gegen Welschingen zu verlegen, wofür 218.000 RM. angewendet werden. Die Einwallung geschieht wegen des Fehlens der neuen Straße zunächst provisorisch. Im Juraübergang zwischen Engen und Kirchen-Hausen wird auf eine Länge von vier Kilometern die dortige schöne Waldstraße eingewaldet, außerdem noch im Donautal ein Reststück von einem Kilometer östlich der alten bedachten Holzbrücke bei Gessingen.

Im zweiten Hauptstraßenzug wird mit den Waldarbeiten im Bezirk Engen für dieses Jahr begonnen werden können, die Fortsetzung wird für das nächste Jahr vorgezogen. Auf dieser Straße verkehrt bekanntlich die einzige internationale Postautolinie zwischen Deutschland und der Schweiz zu Donauweisingen nach Schaffhausen, die im letzten Sommer ins Leben gerufen wurde.

Zu diesen Hauptstraßen treten andere, die verbessert werden, so von Engen ostwärts nach Nach, mit Deutschlands größter Quelle, in der das verklärte Donauwälder am Südbüß des Jura wieder zutage tritt und statt dem Schwarzen Meer dem Rhein und damit der Nordsee zufließt. Hier wird auf mehreren Teilstrecken gewaldet und geteert. Bei Nach soll später ein Teilstück verbreitert und gestreckt werden. Donauabwärts zwischen Gessingen und Nottlingen sind bis auf ein Teilstück bei Wörzingen die Arbeiten bereits vollzogen, die Restwältzung und Teerung folgt. Im südlichen Jura von Engen über Tengen nach Randen (da Anschließ an die Straße Donauweisingen — Schaffhausen) werden angefaßt des wachsenden Durchgangsverkehrs auf rund fünf Kilometer Weglänge neue Wälzungen und Teerungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit den südöstlich im Bodenseegebiet und nördlich in der Baar und im Schwarzwald bereits durchgeführten

Verbesserungen und Ausbauten bedeuten diese Arbeiten im engeren Jura- und Segaugebiet eine weitere erhebliche Verbesserung der allgemeinen Straßenbedingungen.

Keine Grenzlandmittel für die Elzalbahn.

Der Ausbau der Elzalbahn nicht im Grenzlandfonds! Die in der letzten Zeit wieder mehr in den Vordergrund getretenen, bis auf 60 Jahre zurückweisenden Bemühungen, die seither als Sodbahn bestehende Linie Freiburg—Waldkirch—Elzach über Oberreuthal nach Hausach auszubauen und mit einem fehlenden Zwischenstück von nur 18 Km. an die Schwarzwaldbahn und weiter an die nach Freudenstadt—Stuttgart führende Kinzigtalbahn zu gelangen, sind in ihren Hoffnungen durch eine Entscheidung in Berlin nun wiederum enttäuscht worden, indem die Verwirklichung dieser alten Pläne auf nicht absehbare Zeit verschoben wird. Die Bemühungen, den Ausbau dieser Strecke in das Grenzlandprogramm aufzunehmen, sind von der Berliner Zentralstelle abgelehnt worden mit dem Hinweis, daß die verfügbaren Mittel in allererster Linie für den deutschen Osten benützt werden müssen. So sollen im deutschen Osten sieben Bahnen als Notprogramm gebaut werden. Demgegenüber erhält der deutsche Westen eine Bahn und zwar in dem bei Trier vorgeschobenen Weststück des Rheines, wo mit der Saarlandgrenze ebenfalls erhebliche Schäden eingetreten sind. Für diese Bauten sind insgesamt 130 Millionen RM. vorgezogen. Für den deutschen Südwesten können Mittel nicht flüssig gemacht werden, sodaß der Ausbau der Elzalbahn nicht in das Grenzlandprogramm aufgenommen werden konnte.

Schwere Hagelschäden im Hohenwald.

Waldshut, 1. Mai. Am Dienstag gingen über den Hohenwald und das Obertheingebiet schwere Gewitter nieder, die teilweise von Hagelschlag bis zur Größe von Taubeneiern begleitet waren. Besonders schwerer Schaden wurde an den Obstbäumen angerichtet. Auch die Reben haben sehr gelitten. Ein starker Blizschlag traf ein neuerbautes Haus, zerstörte einen Balken und fuhr zum Dach hinaus, wobei eine Anzahl Ziegel zertrümmert wurden. Von Laufen wird gemeldet, daß fast eine volle Stunde heftigste Hagel Schloßen niederschlug, die viele Gemüse und Blüten vernichteten. Hier ist die Birn- und Apfelblüte zum größten Teil zerstört. Auch von Kleinlausenburg kommen gleichlautende Nachrichten, ebenso aus dem Hohenwald. Der angerichtete Schaden läßt sich noch nicht überschauen.

Tödlicher Sturz mit dem Motorrad.

Δ Forzheim, 1. Mai. Im Stadtteil Bröhingen stürzte ein Motorradfahrer so unglücklich von seinem Rade, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug. Er wurde bewußtlos ins Krankenhaus verbracht, wo er bereits nach einer Stunde verschied. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

× Ettlingen, 1. Mai. (Schwerer Unfall.) Am Mittwoch abend verunglückte der Landwirt Heinz Holzschuh, der neben seinem Fuhrwerk herging, als dieses in einen Hof der Abstraße eingebracht werden sollte. Er kam zu Fall, das Hinterrad ging über ihn hinweg und er trug einen komplizierten Oberschenkelbruch und andere schwere Quetschungen davon.

≡ Elchesheim bei Rastatt, 1. Mai. (Am Rhein ertrunken.) Am Sonntag abend erkrankte beim Paddelboot-Sport der 20-jährige Schreiner Hed von hier im Rhein.

— Kappel-Grünwald, 1. Mai. (Der Tote auf den Schienen.) Der auf dem Bahngelände bei der Station aufgefunden Tote wurde als der 64-jährige Karl Glockner, gebürtig aus Au (Amt Freibur) festgestellt. Der Mann war in der Kreispflegeanstalt untergebracht.

≡ Pörsch, 1. Mai. (Durch einen Pferdetritt getötet.) Der 60 Jahre alte verheiratete Landwirt Max Dhm wurde von seinem Pferd beim Anfahren so schwer getreten, daß er zu Boden stürzte. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er wenige Stunden später erlag.

Franz Lehar wird in Baden-Baden gefeiert.

Baden-Baden, 1. Mai. Dem Komponisten Franz Lehar, der seinen 60. Geburtstag in Baden-Baden verbringt, brachte das Publikum gestern abend anlässlich des Abendkonzertes, wo das Kurorchester Lehar'sche Kompositionen wiedergab, lebhaftes Ovationen aus.



Oberpostsekretär E.

ist im Dienste ergraut, aber heute noch genau so frisch, wie vor 20 Jahren. Mag vor Schalterschluss das Publikum drängen, er verliert nie seine Ruhe. Irrtümer gibt's bei ihm nicht. Er ist eben ein Mann, der seine Nerven und Gedanken beherrscht. Beim Nachtdienst ist er genau so wach wie beim Tagesdienst. Die Müdigkeit überfällt ihn nicht, wenn die Arbeit ruft, und der Schlaf meidet ihn nicht, wenn er ihn sucht. „Ich brauche — pflegt er zu sagen — Anregung beim Arbeiten, aber ich brauche auch völlige Nervenruhe zum Schlafen. Beides finde ich, wenn ich Kaffee Hag trinke. Er ist coffeinfrei und völlig unschädlich. Er regt an, aber verursacht keine Schlafstörungen. Deshalb mag ich Kaffee Hag — daheim wie zum Dienst — nicht mehr missen. „Machen Sie selbst einen Versuch, Sie werden sehen, wie gut Kaffee Hag Ihnen bekommt und wie gut er Ihnen schmeckt!“

Der 1. Mai in Baden.

Kommunistenverhaftungen in Pforzheim.

• Pforzheim, 1. Mai. In der Frühe des 1. Mai verhafteten an mehreren Stellen der Stadt Angehörige der Kommunistischen Partei Flugblätter, die den Vorlesungen des Pressegesetzes nicht entsprachen und deren Inhalt zum Anhorjarm gegen die von der Polizeidirektion getroffenen Anordnungen bezüglich des Versammlungsverbot und der Umzüge aufforderten. Sieben Zeitungsverteiler wurden festgenommen. Mittags zwölf Uhr versammelte sich eine größere Anzahl von Kommunisten vor dem Eingang der Wirtschaft „Rahenbad“, dem Hauptlager der hiesigen Kommunisten. Sie sangen eine Strophe der Internationalen, worauf ein kommunistischer Redner mit einem Vortrag begann. Ein Polizeibeamter machte die Versammelten auf das bestehende Umzugs- und Versammlungsverbot aufmerksam und forderte zum Auseinandergehen auf. Aus der Menge wurden Rufe laut, wie: „Nieder mit der Polizei! Bluthunde! Schlagt ihn tot!“ Das inzwischen herbeigerufene Kommando schalt alsbald ein und säuberte den Platz. Mehrere Manifestanten wurden festgenommen. Wegen Uebertretung des Versammlungsverbot, Verletzung der Polizeibeamten und Widerstandes gegen die Staatsgewalt wurden elf Kommunisten dem Bezirksgefängnis eingeliefert.

Keine Störungen in Mannheim.

Mannheim, 1. Mai. Die sozialdemokratische Partei und die freien Gewerkschaften marschierten gegen Mittag im großen Zuge — es nahmen über 4000 Personen daran teil — durch die Innenstadt nach dem Luisenpark. Rote Fahnen und Transparente mit Forderungen der sozialdemokratischen Partei wurden im Zuge getragen, der mit einer Kundgebung abschloß, bei der Stadtrat Trumpfhelder die Festansprache hielt. Die kommunistische Kundgebung fand im Laufe des Nachmittags statt.

Romantik in Heidelberg.

Heidelberg, 1. Mai. Die Matraht brachte aus dem Marktplat zuerst gegen Mitternacht den Altemannengesang „Der Mai ist gekommen“ und „Alt-Heidelberg, du feine“. Der Sprecher lobte Heidelberg, seine Bürger und natürlich auch seine Mädchen, dann wurde der übliche Salamander gerieben. Im Anschluß daran sang die „Niederhalle“ einige Männerchöre von Frühling, Mai und Liebe. Wie immer wohnten den stimmungssoollen Szenen zahlreiche Zuhörer bei. Die Franktonen zogen in altgewohnter Weise zum Schiffeleckenmal und ließen dort ihren Kantus steigen, während die „Sängereinheit“ Heidelberg-Weßstadt auf dem Wilhelmplatz den Mai besang.

Δ Freiburg i. Br., 1. Mai. Zur Feier des 1. Mai veranstalteten die hiesigen Kommunisten heute vormittag einen Umzug mit Plakaten, die die üblichen Aufschriften trugen. Wiederholt wurde versucht, vor das Rathaus zu gelangen. Die Demonstration, mit Frauen und Kindern etwa 100 Personen, wurden aber von der Schutzmannschaft leicht abgedrängt. Nach kurzer Zeit löste sich der Zug auf.

Der Tod im Drisarrrest.

Ein Handwerksbursche stirbt an den Folgen einer Schlägerei.

≡ Reinhardtschalen (Baden), 1. Mai. Der 57 Jahre alte Handwerksbursche Johann Engerer war am Sonntag abend nach einem Streit mit hiesigen Burschen verhaftet in betrunkenem Zustande in den Drisarrrest verbracht worden, wo man ihn am Montag morgen tot auffand. Er hatte am Sonntag in verschiedenen Wirtschaften gegesht und hier mit einem Knecht Streit angefangen. Ein 19 Jahre alter, aus Mörich bei Karlsruhe gebürtiger und unter Fürsorge stehender Knecht namens Karl Dea eilte seinem Mitknecht zu Hilfe und schlug mit einem starken Hufeisend dem Betrunkenen auf den Hinterkopf, sodaß er blutüberströmt zusammenbrach. Der Knecht Dea wurde verhaftet.

Im Dunkeln in die Elsenz gestürzt.

Walsfeld (bei Wiesloch), 1. Mai. Der seit Ostersamstag verschwandene 18-jährige Knecht Anton Sauer wurde fest bei der Mühle in Hoffenheim als Leiche aus der Elsenz gefaßt. Sauer wollte am Samstag abend zu seinen Eltern nach Walsfeld, zurückkehren, um den Weihen Sonntag im Familienkreis mitzufeiern. Man nimmt an, daß der junge Mann in der Dunkelheit der Nacht sich verirrt und in die Elsenz stürzte. Ein Selbstmord oder ein Verbrechen kann nicht angenommen werden.

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

Durlach, 30. April. (65. Stiftungskonzert.) Am Samstag abend veranstaltete der Gesang-Verein „Vra“ in der Festhalle sein 65. Stiftungskonzert, bei dem neben dem Männerchor namhafte Solisten von hier und Karlsruhe mitwirkten. Zum ersten Male gelangt dabei in Durlach Max Bruchs Männerchor „Erichhof“ zur Aufführung.

Meingarten, 30. April. (Von der Schule.) Zu Anfang des neuen Schuljahres haben sich verschiedene Veränderungen innerhalb des Lehrerkollegiums ergeben. Fortbildungsschul-Hauptlehrer Bach wurde an die Volksschule in Mannheim versetzt, für ihn wurde Fortbildungsschullehrer Teufel angewiesen. Der Lehrer der Gewerbeschule, Engesser, wurde nach Ridenbach, Amt Säckingen, versetzt, als Nachfolger kam Lehrer Böhrer von Wilsbergingen hierher. Eine weitere evang. Lehrkraft wird in nächster Zeit abgebaut werden. — Hauptlehrer Holzger feierte kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum. — In die Volksschule neu eingetreten sind 95 Schulanfänger (43 Knaben und 52 Mädchen).

ep. Forstheim, 27. April. (Neuzeitliche Goldschmiedekunst.) Die Ausstellung von Arbeiten der Lehrkräfte der hiesigen Goldschmiedeschule bot in den Räumen des Kunstgewerbevereins eine Fülle von bedeutenden Leistungen und gab einen deutlichen Begriff von den sterbenden Kräften, welche die Schule zur Höhe ihrer jetzigen, hervorragenden Wirksamkeit führten. Silber, Platin, Kleinfunk und Graphit waren in reichem Maße vertreten. Künstlerisch bedeutenden Rang nehmen z. B. die Tierbilder von Wirtzle ein. Auch Elässer, der Aquarellist, R. F. Mener, der Holzschneider, Kadis, der Radierer, verdienen genannt zu werden, wobei noch eine große Reihe von Werkstätten hervorgehoben werden müßte.

Flehingen, 1. Mai. (Einbruch in das katholische Pfarrhaus.) In der Nacht zum Mittwoch drangen drei Diebe in das hiesige Pfarrhaus ein. Sie tranken in der Küche eine Flasche Bier und aßen Obst dazu. Durch den Hund des Pfarrers wurden sie jedoch verhindert, in die anderen Räumlichkeiten zu dringen.

Langenbrücken (bei Bruchsal), 30. April. (Das neu eröffnete Bad.) Das allberühmte Schwefelbad in Langenbrücken, bekannt durch die Heilkraft des Schwefelwassers, eröffnete am 26. April seinen Sommerbetrieb. Weit über Deutschland hinaus ist es bekannt und war früher ein großes Weltbad. Das Bad ging im Verlaufe des Jahrzehnts, wie früher schon das im benachbarten Mingsheim, nämlich in den Besitz des Caritasverbandes in Ludwigsbafen a. Rh. über. Im gleichen Jahr wurde das Bad renoviert und ist seitdem ein Anziehungspunkt für viele Kranke, die dort Heilung suchen.

le. Rheinsheim, 1. Mai. (Gemeine Tat.) In der Nacht auf Mittwoch wurden dem hiesigen Landwirt Alois Blum 300 Spargelstöcke vernichtet. Die Polizei hat die Erhebungen aufgenommen, doch hat man bis jetzt keinen Täter ermitteln können.

Kreis Heidelberg.

dt. Eichersheim bei Wiesloch, 28. April. (Edelpelztierzucht.) Die große Arbeitslosigkeit und die Unrentabilität der Landwirtschaft hat die hiesigen Landwirte gezwungen, sich neue Verdienstsquellen zu verschaffen. Man ist hier und in den übrigen Gemeinden des Angeltals dazu übergegangen, Edelpelztiere zu züchten. Während in Eichersheim Warden und Ebellaninchen gezüchtet werden, findet im benachbarten Mühldorfen immer mehr die Züchtung des teuren Nerzes Eingang. Man hofft auf diese Weise einen guten Nebenverdienst zu erwerben, der den Ausfall in der zurückgehenden Zigarrenindustrie ausgleichen soll.

Kreis Mosbach.

h. Buchen, 28. April. (Bezirkslagung der Jungbauern.) Unter dem Vorsitz von Landwirt Pius Schwaab-Dörnerdorf fand im Bahnhofs-Hotel eine Lagung der Jungbauern des Bezirkes statt. Der Geschäftsführer des Landesverbandes, Gilmann-Wertingen, referierte über „Die Bedeutung der Frau in der bäuerlichen Wirtschaft“.

Er forderte Berufsausbildung für die Frau so gut wie für den Mann.

Waldbrunn, 30. April. (Verbandsstag der unterbadischen Kreditgenossenschaften.) Am 13. und 14. Mai findet in der städtischen Festhalle der 62. Verbandsstag der unterbadischen Kreditgenossenschaften statt. Der Gemeinderat hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten. So findet am 13. Mai eine Rathausbeleuchtung statt.

Kreis Baden.

Forbach (Murgtal), 1. Mai. (Seinen Verletzungen erlegen.) Seinen Verletzungen erlegen ist am Mittwoch der Arbeiter Stephan Kreidler, der bei einer Schlägerei im „Sternen“ vor etwa drei Wochen verletzt worden war.

Kreis Offenburg.

Sulzbach, 27. April. (Segelflüge in Mittelbaden.) Für eine junge mittelsächsische Flugsportgruppe flog am Sonntag der Karlsruher C. Ing. Kurt Maier, vom Vorstand des Karlsruher Luftfahrtvereins e. V. ein neugebautes Schwachwind-Segelflugzeug ein. Die Probeflüge, die in der Nähe von Sulzbach ausgeführt wurden, zeigten die gute Verwendungsmöglichkeit dieser Konstruktion für weniger bewegtes Gelände. Die ohne jeden Zwischenfall durchgeführten Flüge lockten eine große Schar Ausflügler herbei und erregten allgemeines Interesse.

lz. Rehl, 29. April. (Drittes Konzert des Hanauer Musikvereins.) Das die vom hiesigen Hanauer Musikverein ins Leben gerufenen „Volkstümlichen Konzerte“ bei freiem Eintritt einem allgemeinen Bedürfnis entsprechen, bewies am letzten Sonntag die anlässlich des 3. Konzertes vollbesetzte Stadthalle, die etwa 1200 Freunde oder Lokale in ihren Räumen aufnehmen konnte. Eine besondere Note erhielt dieses Konzert durch die Mitwirkung des Musikvereins Germania-Kork unter der Devis: „Die Musik ist das idealste Band fürs deutsche Volk in Stadt und Land“. Beide Vereine ernteten durch ihre glänzenden Darbietungen spontanen Beifall, der für die musikalischen Leiter Fr. Späri (Musikverein Kork) und H. Gerhardt (Hanauer Musikverein) sowie ihre tüchtige aktive Musikerschar eine ehrenvolle Sympathiebekundung bedeutete.

R. Lahr, 30. April. (Konzert.) Das Frühlingskonzert des Männergesangsvereins „Liedertrana“ im Festsaale der Aufbauschule unter Leitung seines tüchtigen Chormeisters Oberst war ein voller Erfolg für den Verein, der sich die Pflege des deutschen Liedes seit jeher sehr angelegen sein läßt. Er zeigte dieses erneut in den Chören „Heimat“ von Wiesner, „Volk“ von Heinrichs und „Deutschland, mein Deutschland“ von Trunk, die in jeder Beziehung tadellos zum Vortrag kamen. Auch die Solisten der Cellistin Fr. Dollmatsch, Karlsruhe, und Fr. Beria Rosenfelder, Freiburg (Klavier) durften verdienten und lebhaften Beifall entgegennehmen.

Kreis Lörrach.

Lörrach, 28. April. Die diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Reinhard Furler-Hertner.

Kreis Waldshut.

Säckingen, 1. Mai. (Rehseuche.) Hier wurden in den Wäldern der Umgebung eine ganze Anzahl von Rehstauern gefun- den. Man vermutet, daß der größte Teil der Tiere der Lungen- seuche erlegen ist. Es wurde jedoch auch festgestellt, daß ein Teil die Opfer wilder Hunde geworden sind.

Erzingen, 1. Mai. (Gründung einer Milchzentrale.) Hier wurde zur Versorgung der Erzinger Konumenten, die bisher Schmelzer Milch erhielten, von den Milchviehhältern der Um- gebung eine Milchversorgungsgenossenschaft ins Leben gerufen, die die Milchversorgung der Bevölkerung zu den gleichen Preisen wie bisher vornimmt.

Kreis Billingen.

hl. Schonach, 1. Mai. (Von der Schule.) Die Zahl der dieses Jahr neu eingetretenen Volksschüler beträgt 49, darunter 25 Knaben und 24 Mädchen. Letztes Jahr waren es 34 Kinder, 1922 nur 17.

ns. Billingen, 28. April. (Einsparung von Lehrstellen an der Volks- und Bürgerschule.) In Auswirkung des neuen Schulaufwandgesetzes, eine Folge der wirtschaftlichen Lage des Landes, werden Hauptlehrer Burkhard nach Hüfingen und Hauptlehrer Burgbacher nach Unterkirnach versetzt. Die eingeparteten Stellen werden nicht mehr besetzt.

ns. Billingen, 28. April. (Seltene Arbeitsjubiläum.) Hausmeister Joseph Haas, bei der Schwarzwälder Apparat-Bau-Anstalt August Schöner Söhne, Billingen, konnte an seinem 75. Geburtstag sein 60jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Die Richtigkeit des Jubilars läßt erhoffen, daß es ihm noch beschieden ist, am 15. November seine goldene Hochzeit zu begehen. Vor zehn Jahren erhielt der Jubilar die goldene Medaille des Verbandes Südwestdeutscher Industrier sowie ein Hand schreiben des Reichspräsidenten.

ns. Billingen, 25. April. (Förderung der Leibesübungen.) Mit Beginn der sommerlichen Witterung wird nunmehr wieder auf dem Jahrsplatz des Turnvereins 1848 eifrig der Spielbewegung, dem Faust-, Hand-, Schleuder- und Trommelball sowie dem volkstümlichen Turnen gebuhlet. Ebenso hat sich die Meisterriege für den Städtewettkampf Straßburg-Schweiz-Billingen am 10. Mai vorbereitet. Der Wanderbewegung dient zunächst der Erstamainnstag. Am Landesturnen in Mannheim beim beteiligt sich eine Vereinsriege mit über 20 Teilnehmern. Der Uebergang vom Hallentraining zur Freiarbeit wird mit dem Frühjahrs-Hallturnen am 15. Juni vollzogen. Der Jahrsplatz erfährt eine Bereicherung durch eine große Anzahl zusammengekaufter Fische und Stühle, jedoch für reichliche Sitzgelegenheit bei allen Anlässen gesorgt ist. Der Verein kann in allen Abteilungen (Männer-, Damen-, Schüler-, Schülereinnen-, Fecht- und Schwimmabteilung) eine Aufwärtsbewegung feststellen.

Billingen, 1. Mai. (25 Jahre Notar in Billingen.) Justizrat Benedikt Müller kann im Mai auf eine 25jährige, ununterbrochene Tätigkeit als Notar in Billingen zurückblicken. Es dürfte selten vorkommen, daß ein Staatsbeamter in dieser Stellung solange an einem Platz tätig ist.

Unterkirnach, 1. Mai. (Ein Unhold.) Zwei Kinder eines Landwirts vom Stadtwald, ein 11jähriger Knabe und ein neunjähriges Mädchen, wurden auf dem Heimweg durch den Wald von einem unbekannten Mann angehalten, dem sie angeblich einen Sack auf- laden helfen sollten. Dabei ergriff der Unhold das Mädchen und nahm an ihm unsittliche Handlungen vor, während der Knabe flüchtete. Der Täter wird verfolgt.

Kreis Konstanz.

— Mehlfisch, 1. Mai. (Sowjetrussische Viehaufkäufer.) Hier ist eine sowjetrussische Viehaufkaufskommission eingetroffen, die ober- badische Zuchtställe für die Landwirtschaft der Sowjetunion auf- kaufen will.

Konstanz, 28. April. (Erste Sitzung der neugewählten Handels- kammer.) Am vergangenen Freitag trat die neugewählte Handels- kammer für den Bezirk Konstanz zur ersten Sitzung zusammen. Das bisherige Präsidium, Fritz Gramann als Präsident und Dr. Emil Stromeyer als Vizepräsident wurde einstimmig wieder- gewählt. Auch in der Zusammenfassung der Kommissionen der Kam- mer traten keine wesentlichen Veränderungen ein.

Scheunenbrand.

— Schlierbach, 1. Mai. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise brach in der alleinstehenden Scheune des Landwirts Ferdinand Becker Feuer aus, das von Vorübergehenden bemerkt wurde. Durch den herrschenden Sturm breitete sich das Feuer blitzschnell aus und in wenigen Minuten stand das Gebäude in hellen Flammen. Die an- stehenden Gebäude waren infolge des Sturmes stark gefährdet. Die Scheune einschließlich der Borräte ist vollständig niedergebrannt.

Für Tafelgeschirr und Silbersachen



imi nur imi!

Alle Fett-, Saucen- und Speisenreste nimmt es im Nu von Platten, Schüsseln, Tellern, Bestecken, einfach herrlich in wundervollem Glanz strahlt alles wieder wie neu! Wie Diamanten glitzern und funkeln die wertvollen, silbernen Sachen. imi macht Silber — und auch Kristall und Porzellan — nicht nur blendend sauber, es pflegt und verschönt sie zugleich.

Lassen Sie alle feinen Silbergedecke, Ihr edles Kristall und kostbares Porzellan auf neue bessere Art mit imi reinigen! Der Erfolg übertrifft alle Erwartungen: Auch Ihre Gäste bewundern den herrlichen, festlichen

imi = Glanz!

imi pflegt Silber, Kristall, Porzellan



Henkel's
Aufwasch · Spül · und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Türnen / Tjinnl / Tjovst

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Der Sport des Sonntags.

Die Sommerferien beginnt.

Fast unmerklich hat sich der Uebergang zur Sommerferien vollzogen. Von einem Sonntag zum anderen tauchen mehr Veranstaltungen im Sportprogramm auf, die zu den reinen Sommerports zählen. Die Tennissaison ist da, auf den Kadrennbahnen fährt man schon seit einigen Wochen, die ersten Leichtathletikfeste werden angeündigt, und in wenigen Wochen werden wir auch schon die ersten Regatten und Schwimmfeste in offenen Gewässern haben. Von den Reisesports, deren Hauptsaison die Zeit vom Herbst bis zum Frühjahr ist, haben die Horden bereits abgerückt und auch im Rugby geht die Spielzeit an den nächsten Sonntagen mit einigen größeren Veranstaltungen zu Ende. Im Fußball und Handball werden die Gemüter allerdings noch eine Zeitlang durch verschiedene Länderspiele und durch die Endkämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft wachgehalten. Der kommende Sonntag bringt als Hauptereignis den Fußball-Ländertkampf Deutschland-Schweiz. Weitere wichtige Ereignisse gibt es im Fußball bei den Schlußspielen in den verschiedenen Landesverbänden. Im Rugby kommt es zu einem Repräsentativkampf Süddeutschland-Paris, im Handball zu einem Spiel Österreich-Mitteldeutschland und zu den Vorrundenspielen um die Meisterschaft der D. Das Tennisprogramm bringt verschiedene Davispokalspiele, sowie die internationalen Meisterschaften von Italien und Österreich mit deutscher Beteiligung. Die Leichtathleten zeigen einen Bezirkskampf Bayern-Württemberg an, während die Schwimmer einen Repräsentativkampf Südbayern-Württemberg melden. Die Fechter tragen ihre deutschen Florettmeisterschaften in Mainz aus. Da es neben diesen genannten Veranstaltungen noch zahlreiche im Rad-, Motor- und Verdesport gibt, so kann man wirklich nicht über ein sportarmes Wochenende klagen. Im Fußball steht, wie bereits gesagt, das Länderspiel Deutschland-Schweiz auf dem Grashoppers-Platz in Jülich im Vordergrund des Interesses. Die beiden Länder haben bislang 15 Spiele ausgetragen, von denen neun von Deutschland, vier durch die Schweiz gewonnen wurden, während zwei Spiele unentschieden endeten. Das letzte Spiel sah im Februar 1929 Deutschland in Mannheim 7:1 siegreich. Diesmal wird allerdings unsere Mannschaft nicht so leicht zum Siege kommen, denn die Schweizer haben sich im letzten Jahre wieder wesentlich verbessert und stellen zur Zeit eine sehr schlagkräftige Mannschaft, die in der Hauptsache aus Züricher Spielern gebildet wird. Deutschland kann zudem nicht einmal seine beste Mannschaft stellen, es läßt sich durch die folgenden Spieler vertreten: Kreh, Schüb, Stubb; Hergert, Leinberger, Heibamp; Bergmaier, Sadenheim, Auzorra, K. Hofmann, Huber. Wir dürfen nicht allzu verächtlich sein, können aber doch die Hoffnung auf einen knappen Sieg behalten.

Das süddeutsche Programm bringt als wichtigstes Ereignis das Entscheidungsspiel um die dritte süddeutsche Vertretungsstelle in Nürnberg zwischen L. F. C. Nürnberg und Fußballsportverein Frankfurt, das wahrscheinlich den „Club“ in Front sehen dürfte. — F. C. Nürnberg und Union Bödingen tragen noch ein rückständiges Verbandsspiel der Trostrunde Südost aus. — Die Aufstiegs-Spiele werden in Baden mit der nachstehenden Begegnung fortgesetzt: F. C. Kehl — F. C. Karlsruhe.

Die süddeutschen Mannschaften tragen Spiele mit Berufsspielern aus Prag und Wien aus. München 1890 reist zu Rapid Prag, Vienna Wien ist Gast von Wacker München. Slavia Prag besucht am Samstag den F. C. Stuttgart und am Sonntag den Karlsruher F. C. Von den weiteren Privatspielen verdient das Gastspiel des süddeutschen Meisters Eintracht Frankfurt bei Saar 05 Saarbrücken Erwähnung.

Tennis.

Sowohl an den internationalen österreichischen Meisterschaften in Wien, wie auch bei den italienischen Titelfämpfen in Rom ist Deutschland durch einige seiner Spitzenpieler beteiligt. — In Berlin tragen die bekanntesten europäischen Berufsspieler ein Turnier aus, bei dem es auch zu einem Zusammentreffen von Roman Kajsch und Karel Kozelub kommen soll. — Die Davis-Pokal-Runde wird mit den folgenden Begegnungen fortgesetzt: Irland — Monaco in Dublin; Australien — Schweiz in Jülich; Schweden — Jugoslawien in Agram; Belgien — Spanien in Brüssel.

Fechten.

Zum erstenmale trägt in diesem Jahre der Deutsche Fechter-Bund seine Meisterschaft getrennt nach Waffenarten an verschiedenen Orten durch. Die Deutschen Florettmeisterschaften finden von Freitag bis Sonntag in Mainz statt. Bei den Herren tritt Erwin Casimir nur im Mannschaftskampf an.

Turnen.

Der 1. Mai Sonntag und der Himmelfahrtstag sind bei den Turnern für das Wandern vorbehalten. Die Turner befolgen dabei die Lehren ihres Turnvater Jahns. Die sagte Turnfahrten sind Wienfahrten nach dem Honigstein des Lebens. So finden wir für Sonntag zahlreiche Wanderungen auf dem Programm der Turnvereine. Wohl die an Teilnehmerzahl größte dürfte diejenige des Badischen Neckar-Turngaues sein, der seine Turnveteranen zur Wanderung und Dekorierung an die Bergstraße mit dem Ziel Weinheim ruft. Nicht viel nachziehen an Zahl der Teilnehmer dürfte die Turnfahrt der Jugend des Pforzheimer Turn-Gaues an den Aalflüssen und zum Kloster Maulbronn. Der Sternlauf aller Abteilungen des T. V. Konstanz dürfte viele hunderte von Teilnehmern auf die Beine bringen.

Eine Nacht-Turnfahrt unternimmt der Heidelberger Turnverein, eine Wanderung nach dem Wartberg des T. V. Willingen und nach Ermatingen der T. V. Konstanz. Vor die breite Öffentlichkeit treten die T. V. Heidelberg-Wieblingen und T. V. Graben mit Schauturnen und der T. V. Willersdingen, der den Grundstein zu seinem Turnhallenbau legt. Der Jugend bzw. den Schülertalente widmen sich in Form von Eltern- und Werbeanenden die Turnvereine Heidelberg-Rohrbach und T. V. Radolzell. Der Jugendführer-Ausbildung dienen Lehrgänge des Karlsruher Turngaues in Ettlingen und des Kraichgau-Turngaues in Bruchsal, des Turngaues Mittelbaden in Einzeim, sowie des Neckar-Elsenz-Turngaues in Hoffenheim.

Die Männerturnvereine üben für das Landesturnen in Mannheim und zwar der Murgtal-Turngau in Gaggenau, der Karlsruher Gau in Karlsruhe, der obere Kraichgau in Bretten, der Markgräfler Turngau in Rheinfelden. Auch die Fraueturnvereine gehen nicht müßig. Der Murgtal-Gau übt in Gaggenau, der Karlsruher Turngau in Karlsruhe, der Kraichgau in Bruchsal.

Die Gerätemannschaftswettkämpfe sind jetzt auf allen Sonntag-Programmen. Am Sonntag stehen sich in Jülich die T. V. Dielingen, T. V. Jöhlingen und T. V. Kronau, in Staufen die Vereine der Stauffer Gruppe einander gegenüber.

Motorport.

Die Ungarische Tourist Trophy in Budapest geht auch in diesem Jahre mit deutscher Beteiligung vonstatten. — In Sizilien kommt es zur Targa Florio für Rennwagen.

Die Bogkämpfe in der Ausstellungshalle.

Der am Samstag, dem 3. Mai, in der städtischen Ausstellungshalle stattfindende Rückkampf zwischen dem Polizeisportverein Stuttgart und der Bogabteilung des F. C. Phönix Karlsruhe dürfte das allergrößte Interesse erwecken, gilt es doch für die Phönixleute, sich für die im Vorkampfe erlittene Niederlage zu rächen.

Den Kampfabend eröffnen die beiden technisch guten Leichtgewichtler Herrmann (Stuttgart) — Böffel (Karlsruhe). Die zweite Leichtgewichtspaarung bringt zwei sehr starke Leute in Ströbele (Stuttgart) und Hettel (Phönix) zusammen. Beide Kämpfer zeichnen sich durch enorme Schlagkraft aus und werden sich sicher ein hartes Gefecht liefern. Im Weltgewicht dürfte das Treffen Walz (Stuttgart) und Sproll (Karlsruhe) sich durch gute Technik auszeichnen, während das zweite Weltgewichtstreffen mit Sait (Stuttgart) gegen Vitz (Karlsruhe) sich mehr durch Härte hervorheben wird. Im Mittelgewicht wird Hamel (Karlsruhe) gegen Bernlöhr (Stuttgart) nach langer Kampfpause auf einen ganz hervorragenden Techniker treffen, der ihm einen Erfolg sehr schwer machen wird. Auch der Phönixmann Wipfler, der das erste Mal in den Ring geht, erhält in Fröschle (Stuttgart) einen guten Gegner. Im Schlußkampf des Abends treffen sich im Schwergewicht Heckel (Stuttgart) und Griefel (Karlsruhe). Griefel muß sich sehr vor dem schweren Rechten des Schwaben in Acht nehmen. Sollte ihm dies gelingen, so hat er gute Aussicht, einen Punktzug zu erringen.

Fußballkampf Baden — Elß.

Die badische Elß.

Für den am 11. Mai in Strahburg stattfindenden Fußball-Repräsentativkampf Baden — Elß dürfte voraussichtlich die folgende badische Mannschaft gestellt werden: Stadler (Karlsruher F. C.); Witz (Freiburger F. C.); Burkhardt (Brödingen); Lange (F. C. Phönix); Brezing (Waldhof); Nagel (F. C. Phönix); Schäffner (Phönix Karlsruhe); Brühl (Waldhof); Kastner (F. C. Phönix); Huber (Kastatt).

Slavia Prag beste kontinentale Extraklasse.

Zum Spiel am Sonntag in Karlsruhe.

„Ein wahrer Lehrmeister.“ So betitelte die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ die Mannschaft der Slavia Prag, die am Karfreitag den mitteldeutschen Pokalmeister Fortuna Leipzig mit 6:1 Toren in wirklich überzeugender Weise schlug, wobei Slavia technisch und taktisch eine ganz hervorragende Leistung vollbrachte. Ein Lehrspiel im wahren Sinne des Wortes wird auch das Spiel am kommenden Sonntag sein, zu welchem Slavia mit ihrer vollständigen Elß gegen den Karlsruher Fußballverein antreten und uns in Karlsruhe Fußballspiel in seiner höchsten

Vollendung demonstrieren wird. Dies wird umso mehr der Fall sein, als die Prager auf ihrer Reise nur zwei Spiele zum Austrag bringen, also ausgeruht zum Spiel antreten und ihre vollen Kräfte zur Verfügung haben. Ueber die bisherigen erstklassigen Erfolge des Tschechenmeisters haben wir bereits berichtet, auch über die Rolle, die Slavia in diesem Jahre in ihrer Heimat, sowohl wie im Ausland zu spielen vermag, ist hinreichend bekannt. Weniger bekannt dagegen dürfte sein, daß die Korfister über 17 erstklassige Spieler verfügen, von welchen allein 14 Spieler schon wiederholt internationale Ehren eingeholt haben.

Diese außergewöhnliche Berücksichtigung der Spieler Slavia zu Städte- und Nationalmannschaften hat ihren Grund in den ganz außergewöhnlichen Leistungen dieser Spieler. Die gesamte Mannschaft arbeitet wie aus einem Guß und selten findet man in einer Elß ein derartiges Verständnis und Aufeinandergefehltheit wie bei den Korfister. Besonders hervorzuheben ist die vorbildliche Arbeit der Korfister, die in ihrer Gesamtheit in jeder Länderspielmannschaft der Tschechoslowakei zu finden ist. Allen voran aber der linke Flügel Cypria (Schubert), der eine in jeder Beziehung vollendete Leistung bietet. Das Tor hütet Planicka oder Sipa, ein beides ständige Spieler der National Elß. Das Bollwerk der Hintermannschaft wird aus Zenisek, einem früheren Spieler der Sparta Chicago, und Novot oder Cernik, letzterer früher in Wien und jetzt zu den besten tschechischen Internationalen zählend, gebildet. Zu dem bereits erwähnten Cypria treten in der Reihe der ebenfalls stets international spielenden Spieler noch rechter Flügel und Korfister als Mittelflügel, letzterer früher von seiner Verletzung bereits wieder hergestellt sein sollte. Außerdem wird er durch einen neuen Stern am tschechischen Fußballhimmel, den jungen Spieler Simperski, ersetzt, der bereits in Berlin und jetzt wieder in Leipzig große Spiele geliefert hat. Der Angriff — ein Angriff in des Wortes weitestgehender Bedeutung — steht von rechts mit Junek als Rechtsaußen, als Verbinder Soltis, der beste Balldribbler Prags, als Mittelfürer das Fußballphänomen Soboda, der mit Kopf für den besten Mittelfürer des Kontinents gehalten wird, als linker Verbindungsstürmer für den gefährliche und mit einem unheimlichen Schußvermögen ausgerüstete Puc und der stets verlässliche Krafoschill bildet den linken Flügel.

Es ist ohne weiteres verständlich, daß der F. C. Phönix die Anforderungen machen muß, gegen diese Elß ehrenvoll zu besten. Aber wie immer gegen beste Gegner, wird auch diesmal die F. C. Phönix von dem Ehrgeiz befeuert sein, den großen Gegner zur vollen Entfaltung seines ganzen Könnens zu zwingen und dennoch gegen ihn ein gutes Ergebnis zu erzwingen. Aber nicht Sieg oder Niederlage des badischen Meisters soll das Ausschlaggebende dieses Großkampfes sein, sondern die Gesundheit, auf alle Fälle ein vollenwertiges Fußballspiel vorgeführt zu bekommen, das sich würdig an die Tradition angehörende Begegnung beider Vereine heute vor 24 Jahren am 4. Juni 1906 anreißt. So wie um jene Zeit eine Rekordzuschauermenge sich von dem vorbildlichen Kampf beider Mannschaften begeistern ließ, so soll auch heute wieder die bestimmt zu erwartende Zuschauermenge voll und ganz auf ihre Rechnung kommen, zumal das Spiel unter der Leitung einer der besten unserer Schiedsrichter, Frick-Doggersheim, stehen wird.

Handball-Privatspiel F. C. Phönix I. 13:0 (6:0)

Der Handballport hat in Karlsruhe noch nicht den Zuspruch der breiten Masse gefunden, der notwendig ist, auch diesem Sportzweig des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes den Boden zu ebnen. Es ist erfreulich, daß Phönix befreit ist, eine Mannschaft zu bilden und durch Privatspiele dieser Mannschaft Gelegenheit zu geben, sich im Laufe des Sommers für die kommende Spielzeit kampfbereit zu machen. Die finanzielle Postlage der Stadtabteilungen beider Vereine gestattet es nicht, auswärtige Gegner zu verpflichten, umso mehr ist es zu begrüßen, daß durch Privatspiele innerhalb der Ortsvereine eine Möglichkeit besteht, diesem Mangel entgegen zu wirken. Daß das am letzten Sonntag ausgetragene Spiel für Phönix so hoch verloren ging, liegt daran, daß die Mannschaft ganz neu zusammengestellt wurde und gegen die starke Mannschaft des F. C. Phönix in Bezug auf Technik und Spielbau noch nicht die nötige Erfahrung hat. Es ist zu hoffen, daß durch weitere Spiele auch hierin Wandel geschaffen wird. Das Rückspiel findet auf dem F. C. Phönix-Platz am 11. Mai statt, worauf hiermit schon hingewiesen sei.

Zum Fußlaufen



DROGERIE CARL ROTH
Süd am Fußlaufen:
Malkasten, Pinsel, Zeichenkasten, Zeichenblöcke, Papier, Zeichenhefte, Farben, Tinte, Tusche, Bleistifte, Reißbretter, Schienen, Winkel, Lineale, Reißzeuge, Schwämme.

Kinderschuhe auch Ada Ada
in unübertroffener Auswahl besonders preiswert.
Schuhhaus Stern
Karl-Friedrichstr. 22 Rondellplatz.

Herderische Buchhandlung
Karlsruhe i. B., Herrenstraße 34 (Ecke Erbprinzenstraße)
Großes Lager sämtlicher Schulbücher
die in den Volksschulen u. höheren Lehranstalten eingeführt sind
Globen — Repetitorien — Wörterbücher

Schulranzen Schulmappen in großer Auswahl! Billige Preise!
Aktenmappen Musikmappen
G. DISCHINGER
Spezial-Geschäft für Reise-Artikel und Lederwaren
Kaiserstraße 105 — zwischen Adler- u. Kronenstraße — Telefon 2618 — Eigene Werkstätte.

Damen-Waschkleider
in schöner moderner Ausführung indanthrenfarbig, zu nachstehenden billigen Preisen
190
6.60, 6.20, 5.80, 4.80, 3.90, 2.40
ERB
Kaiserstraße 115 — Ecke Adlerstraße
Mitglied der Rabattgruppe des Bad. Einzelhandels

SCHUL-ANZÜGE
Die bekannten Hosen für Reibstühle. • 1a Knaben-Windjacken • 1a Knaben-Sporthemden
kaufen Sie am besten und billigsten bei
RICH. PAHR Mech. Kleiderfabrik
Kronenstrasse. 49

Sichern Sie sich noch für Slavia Prag-K.F.V. kommenden Sonntag, 3 Uhr

Karten zu ermäßigten Preisen erhältlich bei:
Zigarrenhaus **Bekir**, Karlstraße 15
Zigarrenhaus **Knäbel**, Kaiserstraße 99
Zigarrenhaus **Knäbel**, Schützenstraße Nr. 11
Zigarrenhaus **Becker**, Kaiserallee
Sporthaus **Maier**, Durlach.

Sommer-Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte ungeschädigte Zeinverfärbemittel „Wenus“ Stärke B beiliegend, keine Gefahr. Br. 2,75 M. (2146) Gegen Vidal, Wittcher Stärke A. Frau G. Roth, Perrenstr. 26/28, Trogerie Zb. Wala, Döhlstr. 17, Genet-Drug, Hippstr. 4, Reichard, Werberpl. 44. In Karlsruh, Mühlburg: Mertur Drogerie W. Holmeister.



Alles für Sie

Der Mantel

aus bestem Material, in dem Sie immer „angezogen“ sind.
29.- 35.- 45.-
55.- 65.- bis 145.-

Der Anzug

für die Straße, modern und gut sitzend
24.- 32.- 42.-
56.- 68.- bis 175.-

Der Anzug

für den Sport, strapazierfähig und doch gefällig in Form u. Muster
32.- 45.- 55.-
65.- 75.- bis 125.-

zu Preisen

die Ihnen den Kauf leicht machen.

Stern & Co.

Marktplatz Karlsruhe Kaiserstr. 74

Gloria-Palast



Anna May Wong

Die Frau, von der die Welt spricht. — Die größte Darstellerin auf der Bühne und im Film. — Die Schauspielerin, die Max Reinhardt als die Chinesin bezeichnete, deren Kunst Weltgeltung hat, in „Großstadtschmetterling!“
Regie: RICHARD EICHBERG — Die Partner von Anna May-Wong sind Alexand. Granach, Fred L. Lerch, Tilla Garden, Szöke Szakall.
Reichhaltiges Beiorprogramm!

Palast-

Lichtspiele
Herrenstraße Nr. 11

Im Schatten von Paris!

(Der König von Montmartre)
Aus dem Leben der Unterwelt mit **Ivor Novelle** in der Hauptrolle!

Maciste und die **chinesische Truhe**
Spannender Abenteuer-Film in 6 Akten



Heute Freitag 10 Uhr nachmittags
Elite-Konzert
Rondo capriccioso Einlage Mendelssohn
Solist: Karl Kunze
Abends 20,30 Uhr
Operetten- und Schlager-Abend
Verstärkte Hauskapelle in vollständiger Jazz-Besetzung.

Bürgervereinigung der Weißstadt Karlsruhe.

Stiftungs-Fest

Samstag, 3. Mai 1930, 1/2 11 Uhr, im Saal des „Röhlen Krug“
Konzert — Ball
Tanzleite: Herr Tanzlehrer Braunage l. Eintritt frei. Einführung gekartet. (12152)

Verein ehem. Bad. Leibdrögoner Karlsruhe.

Monats-Versammlung

am Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal zur „alten Linde“. Um volle Erscheinung bitten. Der Vorstand.

Sportplatz F. C. Mühlburg

Morgen, Samstag 6 Uhr
letztes Verbands-Spiel

Berghausen-Mühlburg

N.B. Interessenten für unsere Kantine mögen Angebot einreichen. 12136

dfv volkslieder-Abend

unter gütlicher Mitwirkung von Frau Clara Schneider, Konzertsängerin, Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister F. Stöckle. Verbandsmitglieder mit Anzehörigen sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.
„Löwenbräukeller“ heute Schlachttag
Prima Löwenbräu, reine Weine 12174
Sofienstr. 91 Telefon 4222

Stadion Durlach

Samstag
großer Mai-Ball

Sonntag nachmittag: **Konzert**
abends: **BALL.** 12180

Kaufmannslehrlinge

Kommt am Sonntag, den 4. Mai 1930, abends 5 Uhr in den Festsaal des „Friedrichshof“ zur

Werbefei der Jugendgruppe des Zentralverband der Angestellten

Eintritt frei! Abwechslungsreiches Programm sorgt für gute Unterhaltung!

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Kneipp-Verein Karlsruhe E. V.

Samstag d. 3. Mai. Montag, d. 5. Mai und Dienstag, d. 6. Mai, jeweils abends 8 Uhr im ob. Saal d. „Friedrichshof“.

3 Tage Körper- und Gesundheits-Pflege

Referent: Bundesvorstand I. Lutz.
1. Tag: „Warum und wie machen wir Kneippkur“, Lichtbildervortrag. Anschließend gesellig Beisammensein.
2. Tag: „Die Kneippkur zu Hause, ihre praktische Handhabung.“ Wickel und Packungen, Waschungen, Bäder, Heublumen-, Lehm- und Kräuteranwendungen. Experimental-Vortrag. (D11773)
3. Tag: „Fortsetzung des Experimental Vortrages und Sprechabend.“ Ausführliche Beantwortung aller mündlich oder schriftlich gestellten Fragen. Übungen am lebenden Modell!
Eintritt für Mitglieder des „Kneippvereins“, „Naturheilvereins“ sowie des „Homöop. Vereins“ pro Vortrag 50 Pfg., alle 3 Vorträge M. 1.—; Nichtmitglieder M. 1.— alle 3 Vorträge M. 2.—.



Arbeiterbildungsverein Karlsruhe e. V.

Eigenes Betriebsheim: Wilhelmstraße 14.
Montag, den 5. Mai 1930, abends 8 Uhr im Saale unseres Vereinsraumes.
Lichtbildervortrag von Max Sohner „Südamerika, Land und Leute.“ Wir laden unsere 10 Mitglieder hierzu herzlich ein. Eintritt frei und Gäste sind willkommen. (12189) Der Vorstand.

Herrenanzüge

Am Mittwoch zwischen 5—6 U. nachm. Sparbank u. Geld-Anstalt gegen gute Belohnung Kundbüro. (833289)

Sonntag Uebertragung des Länderspiels Deutschland-Schweiz

durch Lautsprecher im **Roederer**
Prima! Mittags und Abends: Suppe, Nudelsuppe, Delikatessen, 1 A. u. 1/2. Ref. Angebote mit 703300 an die Bad. Presse, Hil. Hauptpost.

Verloren

Währscheide, Zulassung für den Abzug gegen eine Belohnung: 1256 Akademiestr. 13. 1.

Verloren

Am Mittwoch zwischen 5—6 U. nachm. Sparbank u. Geld-Anstalt gegen gute Belohnung Kundbüro. (833289)

Das weltberühmte gesetzlich geschützte „20 Jahre jünger“

auch genannt **Exleppang**
1. **Exleppang** gibt jedem ergrauten Haar die Jugendfarbe wieder.
2. **Exleppang** ist das Verjüngungsmittel, das Sie suchen.
3. **Exleppang** läßt den natürlichen Farbstoff der Haare neu entstehen.
4. **Exleppang** ist wasserhell, schmutzt nicht, ist dem Haarwuchs zuträglich.
5. **Exleppang** wirkt nach und nach, also für andere unauffällig.
6. **Exleppang** stärkt nachweislich den Haarwuchs.
7. **Exleppang** ist seit 31 Jahren erprobt und vollständig unschädlich.
8. **Exleppang** hat sich durch seine Güte Weltruf erworben.
9. **Exleppang** läßt Sie 20 Jahre jünger erscheinen.
10. **Exleppang** gibt neuen Lebensmut und hebt Ihr Selbstvertrauen.
11. **Exleppang** wird von tausenden Professoren, Ärzten etc. gebraucht und empfohlen.
Man ist nur so alt, wie man aussieht, niemand fragt nach dem Geburtschein. Kaufen Sie deshalb heute noch „Exleppang“ Preis Mk 7.—. Für dunkle Haare und solche, welche schwer annehmen. „Extra stark“. Preis Mk. 12.—. Nachahmungen weisen man zurück. Zu haben in Parfümerien, Friseurgeschäft, Drogerien und Apotheken, wo nicht, direkt zu haben vom alleinigen Hersteller
Parfümeriefabrik Exleppang, Berlin SO, 128, Muskauer Strasse 9

Parfümeriefabrik Exleppang, Berlin SO, 128, Muskauer Strasse 9

Briefumschlüge liefert rasch u. preiswert
Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Hund entlaufen
brauner Dobermann, auf den Namen „Kruo“ hörend, geg. Vergüt. abzugeben.
Café Roland — Kreisstr. 14. (12089)

Wegen des großen Erfolges
zeigen wir den Film noch einige Tage
und empfehlen unseren werten Besuchern
betr. guter Sitzplätze den Besuch der
Nachmittags-Vorstellungen

Dr. Wilhelm Filehner's
grosser
Tibet-Expeditions-Film
OM MANI PADME HUM
O Du heiliges Kleinod im Lotus!

Einzigster authentischer Film, von Dr. Filehner auf der 8000 km langen Reise durch Tibet selbst gedreht!

Unvergesslich sind die eindrucksvollen Bilder des geheimnisvollen Tibets. — Jugendliche haben Zutritt!

Beginn: 332 892
722 892

im Union-Theater

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Tel. 5448

Ab heute nur bis einschl. Montag:

Wilhelm Dieterle und Henny Porten
in ihrem einzigen gemeinsamen Großfilm
Mutter und Kind
6 Akte nach einem Hebbel'schen Motiv

Wilhelm Dieterle besser denn je!

Dazu:
Der Schuß in der großen Oper

Ein Film von der Raserei der Eifersucht in 6 packenden Akten mit
Marcella Albani, Corry Bell, Heinrich George, Gustav Fröhlich usw.

Berücksichtigen Sie bitte die Nachm.-Vorstellung.

2. Kinder-Filmfest

Samstag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr in der
Fliedgerklaus
Endstation der Linie 5
Eintrittspreis für Groß und Klein 50 Pfg.
Alle Kinder werden kostenlos geliebt.
Filmpolizei - Kinderspiele u. s. w.

Tanzvorführungen der Tanzschule Cilla Hettrmann.
Musikalische Unterhaltung unter Mitwirkung des
berühmten Karlsruher Künstlers Kayser.
Ueber die Einzelaufnahmen entscheidet das Los.
Die Lose werden kostenlos an die Kinder verteilt,
zu dem Film:

Der Liebreiz unserer Kinder

Diese Aufnahmen, sowie die am 22. April im „Felsenack“ hergestellten Filmaufnahmen laufen bestimmt ab 3. Mai im

GLORIA-PALAST

Für die besten Aufnahmen sind folg. Preise gestiftet:
1 Mädchenkleid, 1 Knabenmantel v. d. Fa. Loewenthal, Kindermantel Kaiserstr. 88.
1 P. Mädchenstiefel, 1 P. Knabenstiefel v. d. Fa. Watz & Wirthner, Edox-Schuhe, Ecke Kaiserstr. und Lamstr.
1 Kinderhütchen v. d. Fa. Otto Hummel, Spezialhaus für Damenhüte, Ecke Kaiserstr., Lamstr.
1 Strumpfpräparat v. d. Fa. Gebr. Erlinger, Kaiserstr.
1 Kristallvase v. d. Fa. Kristall-Adam, Kaiseralle 7, beim Mühlburger Tor.
Diverse Präsenten v. d. Fa. Sporthaus Max Müller, Kaiserstr. 221, beim Grenadier-Denkmal.
1 Torte v. d. Fa. Café und Conditorei K. Kaiser, bei der Hauptpost.
Diverse Spielsachen v. d. Fa. Spielwarenhaus Garbrecht Nachf., Kaiserstr.
Diverse Präsenten v. d. Fa. Edmund Eberhard Nachf., gegr. 1898, Am Ludwigsplatz, Haus- und Küchengeräte-Magazin.
1 kostenlose Tanz-Ausbildung für ein Mädchen von der Tanzschule Cilla Hettrmann.
Gutscheine v. d. Fa. Konfektionshaus „Merkur“, Inh.: B. u. O. Weiß, Kaiserstr.
1 Präsentkorb v. d. Fa. Lebensbedürfnisverein, Karlsruhe.
1 Fotoapparat und verschied. Albums v. d. Fa. Fotohaus Veitinger, Kaiserstr. 171.
2 Kinderbestecke v. d. Fa. Ernst Kratz, Solinger Spezialist, Waldstr. 41.
Diverse Bücher v. d. Fa. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Marktplatz.
Diverse Handarbeiten v. d. Fa. Marga Köhl, Spezialgeschäft für Handarbeiten, Kaiserstr. 26.
1 Präsentkorb v. d. Fa. Eier-Handelsgesellschaft Genger & Co., Kaiserstr. 14b.
120 Gervais-Käse vom Gervais-Käse-Kundendienst, Mannheim, B 7, 15.
Die Preise sind ausgestellt im Schaufenster der Fa. Otto Hummel, Kaiserstraße.
Leitg.: Dir. W. Kelling, vom A.W.K.-Film, München.

Welcher Milchhändler gibt mir gegen Barzahlung 100-200 Str. Milch ab. Angeb. unt. 85131 an Bad. Presse.

Achtung! Ausnahmestück des 18. Mal, weil großer Porzellan-Platmann. — Hier will nach billes Brennholz haben. — Buchen u. Eichen gefügt und gepalpen, garantiert trocken, pro Str. 1.80 A. Antenerholz, Schwarzen- u. Streifholz, v. Str. 2.00 A. Bündelholz, 30 Bündel 5.70 A., alles frei Haus Karlsruhe u. Umgeb. Schöpp & Co., Heilig, Darmstadt, Bad.

Achtung! Die Preise sind ausgestellt im Schaufenster der Fa. Otto Hummel, Kaiserstraße.

SCHAUBURG

Marienstraße 16 Telefon 6284

Täglich um 4 1/27 u. 9 Uhr

Der große Erfolg:

Der Sprechfilm der Rekord-Laufzeiten
BERLIN 3 Monate, NÜRNBERG 2 Monate
LEIPZIG 2 Monate

Auch in Karlsruhe seit d. Premiere allabendlich ausverkauft!

Badische Lichtspiele

Konzerthaus.

Samstag, 3., bis Dienstag, 6. Mai, jew. 20.30 Uhr
Sonntag 16 und 20.30 Uhr

„Rausch“

der große Schwedenfilm nach August Strindberg
mit Lars Hanson, Gina Manes, Elissa Landi u. a.

Beiprogramm Musikbegleitung

Berechtigte Wünsche der Besucher bei Garderobengabe werden erfüllt.
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, und im Büro Klapprechtstraße 1.

Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe
„Jahrmart für Jung u. Alt“

Heute Freitag
nachmittags: Kinder (bis zu 14 Jahren)
freier Eintritt.

abends: **Großes Tanzturnier**

PALAST-

Lichtspiele • Herrenstrasse 11

Heute, den 2., Samstag, den 3.,
Sonntag, den 4. Mai, abends 11 Uhr

Nacht-Vorstellung
mit dem bedeutenden Ufa-Film

Die Geißel der Menschheit
(Prostitution und Ehe)
mit Vortrag

Nur für Erwachsene über 18 Jahre

Kraftpost-Sonderfahrten

Siehe Ausgabe beim städtischen Eingang des Postamts 1, Tel. 7086, nach Dienstschluss 3531. (10616)

Eröffnung der Tonfilm-Saison

im **RESI**
LILIAN HARVEY
WILLY FRITSCH

Liebeswalzer

Première
Morgen Samstag abend 1/2 9 Uhr

Geschlossene Festvorstellung aus Anlaß der Tonfilm-Eröffnung im Resi

Vorverkauf: Freitag 11—1/2 1 Uhr
Samstag 11—1/2 1 Uhr und 3—1/2 7 Uhr

Alle Vergünstigungen einchl. Abonnements aufgehoben

Anfangszeiten für Sonntag:
3 30 6 00 8 30

Liebeswalzer ist die vollendete Film-Operette der Ufa. Unsere Tobis-Licht-Ton-Apparatur gewährleistet eine einwandfreie - klangreine Vorführung

RESI denz-Lichtspiele

HALT! BESUCHT HALT!

Dir Stey's
Riesen-Sommer-Freilichtbühne
das größte u. vornehmste Freilicht-
Theater Deutschlands. — Nur noch
kurze Zeit: **SCHMIEDERPLATZ**
KARLSRUHE. Nur noch kurze Zeit.
Heute Freitag, d. 2. Mai, abds. 8 1/2 U.
große Gala-Vorstellung. Samstag: 2
Elite-Vorstellungen: nachm. 3 1/2 Uhr
Kinder- u. Familien-Vorstellg. Abds.
8 1/2 Uhr folgt die Zerstörung d. Zepp-
elin-Ballons mit ein. Riesen-Feuer-
werk. Sonntag: 2 Vorstellg.: 3 1/2 Uhr
u. 8 1/2 Uhr. Montag, d. 5. Mai Letzte
Abschieds-Vorstellg. mit Volkspreis.
z. Schluß große Pantomime. Es ladet
höflichst ein Dir. D. Stey, Weltfirma.

ROLAND
Das neue
Attraktions-
Programm

Zum
Elefanten
Täglich ab 8 Uhr
spielen
die
**Original-
Lipsianer**

Wein-Just
haus
Kaiserstraße 61
Täglich ab 8 Uhr
Konzert!
der belieb. russischen
Salaiaka-Kapelle
WORONOFF

Billiger
Transport
Ende dieser Woche
läuft leerer Möbel-
kraftwagen nach
Sachsen
Wer Ladegenossen
benutzen will, gebe
Gefangenschaft unter Nr.
87671a an die Ba-
dische Presse.

Café Odeon

Täglich nachmittags und abends
zweites Gastspiel der gefeierten
italienischen Sänger:
Bruno Sarti
und
Ubaldo Russo

Café Museum

Freitag, den 2. Mai, abends 1/2 9 Uhr:
Abend heiterer Musik
der Hauskapelle unter Ltg. des Herrn
Kapellmeister N. Rimsky-Tschekan

Aus dem Programm:
Intermezzo u. Barkarole aus der Oper
Hoffmanns Erzählungen Offenbach
Konzertwalzer, Saxophon-Solo Rixner

Solist: Franz Raab.

Sprung in den Luxuszug

32 Roman von Franz Xaver Kappus

Wieder und wieder beschäftigte Gabriele in solchen Momenten den trüblichen Entschluß, der sie plötzlich veranlaßt hatte, ihr üppiges Wohlleben vor der Zeit aufzugeben. Was war damit getan, was änderte sich dadurch? Unerwartetermaßen blieb die Tatsache bestehen, daß sie Soachim und die Kinder schmählich hintergangen hatte, nicht um einen Grad weniger verabscheuungswürdig war sie, weil sie jetzt, knapp vor der Heimkehr, ein paar Tage lang die ehrenwerte Frau mütter!

Aber schon hielten ihre Gedanken wieder bei Petrow. Jeden Morgen kaufte Gabriele alle Berliner Zeitungen zusammen, deren sie habhaft werden konnte, heißhungerig verschlang sie jede Zeile, die von dem Geliebten handelte.

Ein ganz großer Erfolg war der „Boris Godunoff“ in der Staatsoper geworden. In spaltenlangen Berichten hatten die Blätter die Aufführung gewürdigt, die als künstlerisches und gesellschaftliches Ereignis auf gleich hoher Höhe stand, selbst sonst sehr zurückhaltende Kritiker fanden für die Leistung Petrows nur Ausdrücke uneingeschränkter Lobes.

Und morgen folgte „Don Quixote“.

Und übermorgen — Gewiß würde Petrow Berlin gleich mit dem nächsten Zug verlassen, wahrscheinlich fuhr er noch in derselben Nacht zur Bahn, wenn er sich nicht für die raschere Flugverbindung entschied. Aber wohin — wohin würde er reisen? Unbarmherzig waren die Fäden zwischen ihm und Gabriele durchschnitten, was immer er auch unternehmen mochte: endgültig blieb ihre Spur für ihn verloren. Gar nicht auszudenken war, wie er darüber rasen und toben würde, ebenförmig auszudenken, wie die Verfassung, in der er sich seit dem Tage befinden mußte, da er ihre Londoner Depesche als erste und letzte Nachricht erhalten hatte.

Und plötzlich bemerkte Gabriele, daß sie mit immer rascheren Schritten die Rue Martouneaux hinaufstieg. Hochatmend stand sie im selben Augenblick still, erschrocken starrte sie das große Gebäude an, davor eben ein tatterndes Postauto anzog.

Was fiel ihr denn ein — Petrow hatte sie telegraphieren wollen? War sie auf einmal wahnsinnig geworden? Erst alle Brücken abzubrechen und in letzter Stunde wieder von vorne zu beginnen — hatte sie dazu gekämpft, dazu alle die Qualen auf sich genommen?

Nein, nein, nein!

Langsam ging Gabriele denselben Weg wieder zurück. Übermorgen war ja Gabriel's Tag, keine Nacht der Erde konnte sie abhalten, übermorgen heimzukehren. Zwanzig Stunden später würde sie in Potsdam eintreffen — wo wollte Petrow um diese Zeit schon, wo entlud sich sein Zorn? Der liebe Gott allein mußte es — jedenfalls hatte er Berlin längst den Rücken gekehrt, wenn sie auf dem Anhalter Bahnhof aus dem Zuge stieg: und diese Gewißheit war wichtig.

Vor dem Prachtbau des Credit Lyonnais stoppte Gabriele kurz. Da sprach eine Stimme neben ihr: „Oh, Madame, wie lange habe ich nicht das Vergnügen gehabt — fast eine Woche seit dem

letztenmal!“ Doch gleich darauf trat Graf Malecki einen Schritt zurück, aufmerksam musterte er sie. „Sie befinden sich doch hoffentlich wohl?“

„Ach, ja, ein wenig abgepannt höchstens.“

„So, ja.“

„Und Sie?“

„Es geht wie immer: man bummelt durch die Tage und freut sich seines Lebens. Aber, was ich sagen wollte: da wird wohl nichts aus Nizza? Ewig schade, erkläre ich Ihnen! Erst gestern war ich wieder drüben — wie in einem Rauch lebt die Stadt schon, alle Hotels bis unter das Dach vollgepfropft, unbefreiblicher Trubel in den Straßen. Dabei beginnen die Festlichkeiten doch erst Donnerstag — fonderbar eigentlich, wie das Interesse von Jahr zu Jahr zunimmt.“

„Wirklich sehr merkwürdig.“

Abermals sprang Malecki auf Gabriele über. „Und was tun Sie sonst? Wie eine Stachnadel habe ich Sie alle die Tage gesucht — doch leider vergeblich! Ganz zufällig erfuhr ich erst heute, daß Sie nicht mehr in den „Les Britanniques“ wohnen — es war Ihnen wohl zu lärmend dort?“ Wieder warf er forschende Blicke zur Seite, während er fragte: „Ich vermute doch richtig, nicht?“

„Auch das“, gab Gabriele zu. „Uebrigens verreise ich schon demnächst“, entfuhr es ihr gleich hinterher. „Das heißt, vorher muß ich noch wichtige Nachrichten abwarten — man weiß ja nie, Sie kennen doch Petrow: so ein Brauskopf, jeden Moment ändert er seine Entschlüsse.“

Malecki schwieg.

Auf der Promenade du Midi empfahl sich Gabriele überstürzt.

Mochte der Pole denken, was er wollte — aber nie und nimmer sollte er glauben, daß es zwischen ihr und Petrow zu Ende war. Und schon wieder von tausend Bildern aus der jüngsten Vergangenheit bedrängt, eilte sie auf Umwegen der Altstadt zu, immer hastiger durch die engen und krummen Gäßchen, die voll lärmender Kinder und italienisch schwäzender Frauen waren.

Daheim stand Gabriele eine Weile am Fenster und schaute in das Gärten hinab, darin zwischen hohen, grün besponnenen Mauern Narzissen, Rosen und Kamelien blühten. Blendend weiß lag die Sonne auf den kleinen, gepflegten Beeten, da und dort glitzerte es silbern zwischen den Kiefern des Weges, wie trunken taumelten bunte Falter von einer Blüte zur andern.

„Na, ja“, seufzte Gabriele und lehnte sich wieder dem Zimmer zu. „Aus, vorbei!“

So kam der letzte Tag.

Bis jetzt war Gabriele nicht schlüssig geworden, was mit allen den Kostbarkeiten geschehen sollte, die sich seit dem Herbst um sie gesammelt hatten. Aber nun, da die teuren Pelze, die erlesen schönen Kleider, die duftigen Wäschestücke aus Seide, Spitzen und Batist vor ihr ausgebreitet lagen, da sie mit flirrenden Fingern darüberfuhr und dabei den Atem der Welt trank, aus der sie jetzt für immer verbannt war — nun auf einmal lochte Zorn in ihren Adern. Doch nicht Feindschaft gegen die stummen Zeugen ihres Gastspieles als

reiche Dame war es, was sie plötzlich mit Mut und Abscheu erfüllte — nein, dem toten James Corregan floßen ihre Verwünschungen zu! Er und sein unglückseliges Vermächtnis waren die Ursache gewesen, daß sie aus hellster Höhe in dunkle Tiefe stürzte, die Kraft seines Geldes hatte die Bahn zu Schuld und Wirrnis geöffnet, ihm allein dankte sie es, daß nun ein Riß durch ihr Leben ging, der wohl nimmer zu heilen war.

Aber die Stunden, die unerbittlich weiterliefen, forderten die letzte Entscheidung immer lauter.

Was also sollte mit all den Reichtümern geschehen?

Wieder ging Gabriele eine Weile ratlos zwischen den geduldig wartenden Dingen umher. Noch wäre es ja Zeit gewesen, den ganzen Zauber in Bausch und Bogen zu verkaufen — doch nur kurze Minuten spielte sie mit dem Gedanken. Was hätte sie davon gehabt, da sie auch heute noch mehr Geld besaß, als daheim in mehreren Jahren verbraucht wurde? Und auch abgesehen davon — mußte man sich von all dem denn unbedingt trennen? Gab es nicht vielleicht doch eine Möglichkeit, wenigstens einzelne Stücke in das enge Dasein hinüberzuretten, dem man jetzt hoffnungslos entgegenzog? Was verkauften denn die Männer von solchen Sachen — gar nicht so schwer konnte es fallen, später einmal dies oder das als einen der Gelegenheitskäufe vorzuweisen, von denen im Annoncenteil der Zeitungen so häufig die Rede war.

Und plötzlich wußte Gabriele, was sie zu tun hatte.

Gleich nach dem Mittagessen sprach sie in dem Expeditionsbüro in der Rue de la Republique vor, das Madame Biquedent ihr empfohlen hatte, sofort begriff der zuvorkommende Chef, worum es sich handelte. Ja, gar keine Schwierigkeiten würde es bereiten, das Eigentum der gnädigen Frau nach Berlin zu befördern, sogar jahrelang könne es dort bei der Firma Freimuth u. Bock lagern, mit der man in bester Geschäftsverbindung stünde. Nur ein angemessener Vorkauf zur glatten Abwicklung der Zollmanipulationen wäre zu erlegen, ganz von selbst lief alles andere dann weiter.

„Also gut“, sagte Gabriele und schickte sich an, einen Scheck auszufüllen. „Ich schreibe lieber mehr als weniger, es sind ja sehr kostbare Sachen. Eine Verkündigung in Berlin ist überflüssig — vielleicht vermerken Sie das ausdrücklich! Wenn ich wieder daheim bin, melde ich mich bei der Firma schon von selbst.“

„Bitte, ganz nach Belieben!“

„Und noch heute muß alles abgeholt werden.“

„Sehr wohl, spätestens bis fünf!“

Ebenso vorsichtig ging Gabriele in der Banque Populaire zu Werke, wo sie ihren Schmutz in einem Staffsch hinterlegte und die Miete für zehn Jahre im voraus bezahlte. Auch den größten Teil ihres Bargeldes ließ sie ihrem Konto mit dem Vermerken gutschreiben, daß sie keinerlei Mitteilungen wünsch und allfällige Verfügungen durch ihre Bank in Berlin persönlich treffen werde.

Auch hier war man damit zu frieden.

Am Abend des nächsten Tages stand Gabriele auf dem Bahnsteig des Bahnhofes, laufende Leere im Hirn, die Kofle wie ausgedörrt.

Der erste Mensch, er ihr entgegnetrat, war Graf Malecki.

Aber nur wenige förmliche Worte hatte er zu sagen. Um so angelegentlicher studierte er ihre Erscheinung in dem schlichten Mantel und ihr bescheidenes Reisegepäck. Wie war es nur möglich gewesen, flog es ihm durch den Kopf, daß er das armselige Wesen da für eine reiche Frau gehalten hatte? Nein, nie und nimmer käme die als die gute Partie in Frage, um die er sich so eifrig bemühte, dem Anscheine nach war die auch nur eine der vielen Abenteuerinnen, denen man zwischen San Remo und Cannes immer wieder begegnete.

„Angenehme Reise also, Madame“, lächelte Malecki nachsichtig. Und Gabriele den Rücken zutehend, spitzte er die Lippen und pfiff sich eins.

(Fortsetzung folgt.)



JA, DA KANN MAN LACHEN!

Zur lachenden Sonne lachende Gesichter!

So geht es auch Ihnen, wenn Sie, wie so viele Tausende, Ihre

Frühjahrs-Kleidung

bei uns auf

TEILZAHLUNG

zu stadtbekannt günstigen Zahlungsbedingungen kaufen

Debege

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft

m. b. H.

Karlsruhe Kronenstr. 40

Das große Kaufhaus mit Zahlungerleichterung

Beamte, Festangestellte und alte Kunden ohne Anzahlung

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion

Schuhe, Bett-, Tisch-, Leibwäsche

Teppiche, Gardinen

Linoleum, Läuferstoffe usw.



Da

der Fehler!

Die beste und teuerste Kaffeesorte gibt keinen wirklich guten Kaffee, wenn das Wasser nicht will!

Unser Leitungswasser ist kalkhaltig und hart, Kalkhaltiges Wasser und Kaffee vertragen sich nicht.

„Webers Carlsbader“ macht das Wasser zum Kaffee-Kochen tauglich, werfet die Bohnen besser aus und hält die leichtflüchtigen Duftstoffe fest.

So gelangt das ganze köstliche Kaffee-Aroma bis in die Tasse — bis auf den Tisch.

Vergessen Sie nie: es liegt am Wasser, dem kommen Sie nur mit „Webers Carlsbader“ bei!



Weber's macht den Kaffee besser - das steht fest!

Eisschränke

für Haushalt u. Gewerbe

Elektro-autom. Kühlschränke

Kühlanlagen, Kühlraumtüren

liefern als langjährige Spezialität

Dittmar & Co., Karlsruhe.

Betonmischer mit Benzinmotor, 75 b. 150 Lit., geb., zu kaufen gesucht. Angebote an Wilhelm Beller, Göttingen, Forsheimer Str. 30, Tel. 253. (31719)

Wirrhaare

ausgekämmte Frauenhaare werden angekauft

Damentiffriseurin Frieda Schmidt, Rastatterstr. 100. (3117)

Sonder-Angebot

Prima Auskoch-Butter

Pfund 1.25

empfohlen

Eier-Handelsgesellschaft

Genger & Co

Kaiserstraße 14 b. Telefon 6348

Lieferung frei Haus. 12/28

Druckarbeiten werden rasch u. preisw. angef. Druckerei Gerd. Zieglergasse (Bad. Presse).

Todes-Anzeige.

Unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Großtante Frau Mathilde Müller Wwe. geb. Dürner, verw. Haaf, Bahnhof-Wirtin, ist gestern abend nach arbeitsreichem Leben, im Alter von nahezu 84 Jahren, sanft entschlafen. Hausach, den 1. Mai 1930. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Richard Haaf, Bahnhofwirtschaft und Bahnhofhotel Hausach. Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Hausach statt.



Die letzten Neuheiten in Kinderwagen Klappwagen finden Sie zu niedrigsten Festpreisen im Kinderwagenhaus Weber Ecke Wilhelm- u. Schützstraße.

Kaufverträge mit Eigentumsvorbehalt Mietverträge, Witwenpensionsverträge, Unfallunterstützungsverträge, Unfallversicherungsverträge sind erblich bei Dr. F. Thiergarten (Badische Presse).

Immobilien

Dresch-Halle mit Grundbesitz und elektrischem Anschluß hat zu verkaufen Oberstr. 7016a Carl Schmidt, Interdisziplin.

Geheimtischhaus Schloß, massiv, in ruhiger Lage in Karlsruhe, mit 2 Etagen, 3 u. 4 Zimmer per Etage, Friedenst. 78 000 M., um 60 000 M., 5. 10 000 bis 20 000 M. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 37082 an die Bad. Presse.

Danksagung.

Für die überaus liebevolle und wohlthuende Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Luise Gröber geb. Ebbecke

erfahren durften, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte, ferner für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Zimmermann und den erhebenden Grabgesang des evangelischen Kirchenchors sprechen wir unsern allerherzlichsten Dank aus. (F.H.3277)

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Gröber.

Karlsruhe-Mühlburg, den 2. Mai 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen

Karl Engelhardt

sagen wir herzlichsten Dank. Besonders Dank der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer und seiner Gesangsabteilung für den erhebenden Gesang, sowie für die tröstenden Worte am Grabe. Seinen Kollegen, dem Kath. Männerchor für die zahlreiche Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Regina Engelhardt, geb. Andreas.

Karlsruhe-Beltherm, den 1. Mai 1930.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute mittag 1/2 2 Uhr unsere liebe Mutter Berta Seuffert wwe. 1843

geb. Rohrhirsch nach langer Krankheit, im Alter von 74 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 1. Mai 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag, 3. Mai, nachmittags 3/2 Uhr. Trauerhaus: Werderstr. 66.

ZURÜCK!

Dr. med. Hermann Schäfer homöopath. Arzt Sprechzeiten: 1/2, 1-1, 3-5 ausgenommen Samstag

Zurück!

Dr. Neumann Nervenarzt Stefanienstrasse 71, Fernruf Nr. 3

ZURÜCK!

Dentist Eberhard Schumann Gebhardstraße 9 Sprechstunden: 9-1 und 2-7 Uhr

Trauerbriefe u. Dankigungskarten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Die große Möbel-Ausstellung der Wohnungskunst D. REIS Ritterstraße 8 neben Warenhaus Tietz bietet Ihnen beim Einkauf der Wohnungseinrichtung große Vorteile

Gut eingeführte Auto-Lackiererei (Spritzverfahren) ist infolge anderen Unternehmens samt Autoverleiher sofort hier zu verfahren. Bestenfalls Bewerber bitte um Angebote unter Nr. 66994a an die Badische Presse.

Druckarbeiten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- u. Thiergarten

LANDHAUS am Bodensee wegen Todesfall zu verkaufen. In Ruffertort, unmittelbar an See gel., 6 Zimmer, reichl. Zubeh., etw. Gart., Grundbesitz, best. baubl. Zustand, sofort besterbar, sehr günstig. Steuer- u. Lebensverh. Näb. durch den: (7037a) Bevollm. Carl Veitri, Baden-Baden - Schwarzwaldstraße Nr. 15.

DIE SCHULE

BEGINNT!

Wir empfehlen billigt:

FÜR DEN SCHULANFANG

- Aufgabenhefte . Stück 15.7 10.7 7.7
Oktavhefte linert . . . Stück 10.7 5.7
Wörterhefte linert, mit roter Teilungslinie . . . Stück 10.7 5.7
Schulkladden linert, Stück 50.7 25.7
Ordnungsmappen . . Stück 1.25 75.7
Volkschulhefte vorschrittsmäßige Linaturen Dutzend 80.7
Realschulhefte Nr. 1 bis 11 . Stück 15.7
Nr. 12 bis 14 Stück 20.7
Höhere Mädchenschulhefte Nr. 1 bis 11 Stück 15.7
Nr. 12 bis 14a Stück 20.7
Schulfedern Nr. 111 gold-ozeamentfarbig . . . Dtz. 10.7
Eisengallustinte 1/2 Glas 10.7
Schüleretuis m. Füllg., St. 95.7 75.7 60.7
Federhalter . . . Stück 15.7 10.7 5.7
Federlösen Stück 15.7 10.7 5.7
Heftumschläge 10 Stück 10.7
Spangenschuhe schwarz, braun, Lack 27-30 6.50 31-35 6.50 36-39 7.50
Schul- und Spangenschuhe Lack- od. 2 farbig kombinert 27-30 6.50 31-35 7.50 36-40 9.75
Kinderstiefel, Rindbox, guter Schutzstiefel 27-30 6.50 31-35 7.50 36-40 9.50
Turnschuhe braun mit schwarz. Gummisohle 36-42 1.95 29-35 1.65 25-28 1.45
Lederwaren
Schulranzen für Knaben und Mädchen, Rindleder 12.50 10.50 7.90 6.50
Schulranzen für Knaben und Mädchen, aus gutem Kunstleder, mit Lederriemen 4.90 3.90 2.90
Büchermappen vollrindleder, 40 cm mit extra breiten Seitenteilen u. Boden, Ringriem und Wirbelverschlüsse . . . 8.90
Büchermappen Rindleder, 40 cm dieselbe Ausführung 5.50
Büchermappen Kunstleder, mit Ledergriff, Schloß, 2 Druckknöpfe . . 1.90
Knaben-Waschhosen mit Leibchen Größe 0 1.90
Knaben-Wasch-Blusen hochgeschlossen . . . Größe 0 1.40
Kleiner Wasch-Anzug gestreift Größe 2 5.75
Einknopf-Anzug mit binner Hose Größe 0 4.80
Falten-Röckchen für Mädchen Größe 45 5.25
Kleiner Kleidchen mar. Cheviot Größe 50 14.50
Schreibhefte . . . Stück 15.7 10.7 5.7
Bleistiftspitzer . . . Stück 45.7 25.7 10.7
Radlergummi Stück 25.7 15.7 10.7 5.7
Federkasten aus Holz St. 45.7 28.7 10.7
Federkasten aus Holz, doppelt Stück 75.7 50.7 25.7
Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder und Iridiumspitze . . . Stück 1.90
Schiefertafeln versch. Linaturen St. 45.7
Schiefertafeln mit poliert. Rand St. 75.7
Zeichenblocks . . . Stück 80.7 50.7 30.7
Reißzeuge Stück 2.40 1.00 95.7
Zirkelstift Stück 95.7 50.7
Farbstifte-Etuis St. 95.7 65.7 50.7 25.7
Farbkästen Stück 1.15 95.7 50.7 25.7
Butterbrotpapier . . . 300 Blatt 90.7
Kinder-Söckchen mit hübschen farbigen Rändern . . . Größe 5 Größtensteigerung 5.7
Kinder-Strümpfe Baumwolle, gestrickt, einfarbig und meliert Größe 5 Größtensteigerung 10.7
Kinder-Kniestrümpfe mit bunt gemusterten Umschlägen . . Größe 5 Größtensteigerung 10.7
Ärmellose Pullover für Mädch. durchgemustert oder mit Bordüren, in lebhaften Farben Größe 5 3.50
Kleider-Etuis Leder, mit reicher Füllung 1.90 1.50
Schüler-Etuis leer 50.7 20.7
K.-Frühstücksbeutel mit 2 Henkel 45.7



KNOPF

Lederwaren
Schüler-Etuis Leder, mit reicher Füllung 1.90 1.50
Schüler-Etuis leer 50.7 20.7
K.-Frühstücksbeutel mit 2 Henkel 45.7

Pickel und Meißer
Sommerprossen, Flechten und Gesichtsausschlag wirken unschmerzhaft und ocrunsten Ihre Gesicht. Durch Behandlung mit HERBA-SEIFE und HERBA-CREME erhalten Sie einen natürlich-reinen Teint
Herba-Seife Mk. - A3, 30 Pfg., essigsaure Mk. L. - Herba-Creme feinfaltig, feine Mk. - A3, - A3.
Erschließ in Apotheken, Drogerien, Parfümerien

Kissel Kaffee Wer auf Qualität sieht, kauft Kissel Kaffee!
von Kennern bevorzugt, eigene Rösterei, tagl. frisch gebrannt
Fehlbohnen Auslese Pfd. Mk. 2.20
Orient-Mischung Pfd. Mk. 2.80
Hamburger Mischung Pfd. Mk. 3.20
Wiener Mischung Pfd. Mk. 3.60
Karlsbader Mischung Pfd. Mk. 4.00
Mokka-Mischung I Pfd. Mk. 4.80
Hag Kaffee coffeinfrei 200 gr Paket Mk. 1.80
Kissels Tee Mk. 5.20, 6.00, 7.20
Kakao, Schokoladen, bekannte, beste Qualität, billigt
Hans Kissel
Kaiserstraße 150
Telefon 186/187

Staats-Lotterie
Die Erneuerungsfrist zur 2. Klasse der 35./261. Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie läuft am 16. Mai 1930 ab.
Bei der Erneuerung ist das Los der 1. Klasse vorzulegen. Es sind noch einige Kauflose vorrätig.
Die staatl. Lotterie-Einnahmer in Karlsruhe.

Wohnhaus
Eofort zu verkaufen am Baden-Baden
mit famili. Zub. 4 Z., 27000 M., 11000 M., 8000 M.
Angebot unter 27084a an die Bad. Presse.
Schönes 3 1/2 Stöck. Haus mit groß. Einf., Holz, groß. Garten, sehr gut gelegen, billig zu verk.
Zu erfragen bei Leopold Grombacher, Friedhofstr. 246, Tel. 568 (553293)
Kapitalien
2000 Mark
20-30000 Mk.
auf 1. Hypothek zu 8% Zins auf ein gutes Objekt in Karlsruhe
Angebot unter Nr. 6289 a. d. Bad. Presse d. Hauptpost.
150 Mark
auf ein Jahr geg. gute Sicherheiten u. Selbstgebot zu leihen gel.
Angebot unter 25166 an die Bad. Presse.

Wirtschaft zum „Schillereck“ Karlsruhe
per bald an schätzbare, kautionsfähige Wirtschaft unter günstigen Bedingungen zu verpachten. (7021a)
Kronenbrauerei A.-G., in Offenburg.

Juwelier
Was schleichen Sie hier herum in der Nacht? Kann man anders als schleichen bei meinen Hühneraugen? Nehmen Sie „Lebewohl“, dann kommen Sie nicht in falschen Verdacht.
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenchen.
Bleichen (8 Pf. Plaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Bleichen und weisen andere, angeblich „ebensogute“ Mittel zurück. (N65)